

PROGRAMM

**KUNSTFESTSPIELE
HERRENHAUSEN**

KONZERT
THEATER

TANZ

ZIRKUS

INSTALLATIONEN

**11.05. BIS
28.05.2023**

**„Alles, was
wir noch nicht
begreifen,
kann wirklich
wichtig sein
für unser
Leben.“**

Belit Onay und Konstanze Beckedorf

Oberbürgermeister und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover

Liebe Leser*innen,

zur Stärke eines Kulturstandorts gehören nicht nur die kreative Energie von Kunstschaffenden und das Know-how der Institutionen, sondern es gehört auch die Fähigkeit dazu, diese Energien zu bündeln und so zu verstärken. Den Macher*innen der KunstFestSpiele Herrenhausen gelingt all das Jahr für Jahr auf eine beeindruckende Weise und das stellen sie 2023 zum 14. Mal unter Beweis.

Kulturbegeisterte können sich auf ein vielfältiges internationales Programm in Herrenhausen und an vielen anderen Orten in Hannover freuen. Anspruchsvolle Inszenierungen und überraschende Installationen renommierter Künstler*innen untersuchen, wie Menschliches und Künstliches ineinander übergehen kann, und schlagen einen faszinierenden Bogen zwischen Natur, neuester KI-Technik und sinnlicher Erfahrung.

Dabei geht es um den Zeitgeist, es geht um unsere Stadt und ihren kulturellen Facettenreichtum, um ihre Perspektiven und Möglichkeiten. Deswegen freuen wir uns auf tolle Begegnungen im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen 2023 und wünschen Ihnen viel Spaß mit „Konzert, Theater, Tanz, Zirkus und Installationen“!

Belit Onay und Konstanze Beckedorf

Ingo Metzmacher

Intendant der KunstFestSpiele Herrenhausen

Wir haben uns viel vorgenommen. Nie schien die Welt zerbrechlicher zu sein. Wir möchten versuchen, ihr mit der Wärme und der Kraft zu begegnen, wie sie nur der Kunst zu eigen ist. Kunst, die Sinn stiftet und Trost bringen kann.

Große Namen prägen das Programm: Tino Sehgal und William Kentridge, Barbara Hannigan und Leonidas Kavakos, Graindelavoix und Rimini Protokoll. In Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen kommt der japanische Theatermacher Toshiki Okada nach Hannover.

Die musikalische Spannweite reicht von Johann Sebastian Bach bis Dai Fujikura, von einer Erdbebenmesse der Renaissance bis hin zu den kulturübergreifenden urbanen Klängen des Babylon ORCHESTRA.

Im Ehrenhof bauen wir erstmalig ein Zirkuszelt auf. Darin zeigen wir zeitgenössisches, höchst akrobatisches und poetisches Zirkustheater für die ganze Familie. Und im Ihme-Park wird eine kleine Apotheke stehen, Happiness genannt. Dort erfahren wir, wie Glück entsteht.

All das ist nicht möglich ohne die wohlwollende Unterstützung der Politik und die unverbrüchliche Treue unserer Förderer und Förderinnen in der Stadt. Wir wissen das sehr zu schätzen. Die KunstFestSpiele sind für alle da. Und Sie, liebes Publikum, sind herzlich dazu eingeladen!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich,
Ihr Ingo Metzmacher

Dr. Johannes Janssen

Stiftungsdirektor Niedersächsische Sparkassenstiftung

Die KunstFestSpiele Herrenhausen haben sich in den vergangenen Jahren als Festival etabliert, das wichtige künstlerische Impulse gibt und dessen Strahlkraft weit über Hannover und Niedersachsen hinausweist. Dazu tragen auch hochkarätige Kooperationsprojekte von internationalem Rang bei, so auch in der Festspielsaison 2023. Das Projekt **Verwandlung eines Wohnzimmers** wird in Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen realisiert und erlebt bei den KunstFestSpielen – eine Woche nach der Premiere in Wien – seine deutsche Erstaufführung. Die Gemeinschaftsproduktion des japanischen Regisseurs und Autors Toshiki Okada, einem der einflussreichsten Theatermacher unserer Zeit, mit dem für seine Opern hoch gelobten Komponisten Dai Fujikura stellt die Gewissheiten menschlicher und sozialer Realität in Frage und entfaltet darin ein hohes Maß an Aktualität. Nebenbei schaffen Okada und Fujikura eine neue musikalische Formsprache, die ihresgleichen sucht.

Wir freuen uns, dieses herausragende Projekt gemeinsam mit der Sparkasse Hannover zu fördern. Den KunstFestSpielen Herrenhausen – die wir in Kooperation mit der Sparkasse und den VGH Versicherungen von Beginn an unterstützen – wünschen wir im Namen aller Förderer gutes Gelingen und uns allen eine inspirierende Saison 2023.

Dr. Johannes Janssen

Die KunstFestSpiele danken den langjährigen Förderern und Förderinnen:

Niedersächsische Sparkassenstiftung
NORD/LB Kulturstiftung
Sparkasse Hannover
Stiftung Niedersachsen
VGH Versicherungen
VHV Stiftung





Maison Maeterlinck / Theater Immobiel

Thom Luz

Theater

Do 11.05. / 19:30

Schauspielhaus

Dauer 1 h 40 min, keine Pause

Sprache Niederländisch mit deutschen und englischen Übertiteln

Tickets 40 / 30 / 20 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Regie Thom Luz / **Musikalische Leitung** Mathias Weibel / **Dramaturgie** Carmen Hornbostel, Kaatje De Geest / **Bühne** Frieda Schneider / **Kostüm** An De Mol / **Mit** Marijke Pinoy, Olga Kunicka, Isaak Duerinck, Ewout Lehoucq

Do 11.05. / 18:30 **Einführung**
mit Dramaturgin Carmen Hornbostel
Foyer Schauspielhaus
(Eintritt mit Veranstaltungsticket)

Do 11.05. / nach der Vorstellung
Eröffnungsparty
mit DJ LUV
Cumberlandsche Galerie (Eintritt frei)

„Alles, was wir noch nicht begreifen, kann wirklich wichtig sein für unser Leben“, schrieb der belgische Literaturnobelpreisträger Maurice Maeterlinck am Ende des 19. Jahrhunderts. In **Maison Maeterlinck** betreten vier seltsame Gestalten ein verlassenes Theater. Sie finden eine stille Welt vor, einen Raum mit Resten von Bühnenbildern und Instrumenten, mit kuriosen Geräten und Spuren von menschlichem Leben.

Ist dieser Raum nicht mehr als ein Theater? Ist es ein Reich der Erinnerung? Oder ein Seelenraum? Die vier erforschen diesen Raum, dabei erwecken sie ihn musikalisch und spielerisch zum Leben. Sie wollen diese Welt verstehen und gleichzeitig etwas erschaffen. Sie musizieren, singen, erinnern sich, erfinden und bauen ein neues Haus: ein Haus der Träume, ein Theater, erfüllt von den Fantasien von Maurice Maeterlinck.

Regisseur Thom Luz ist ein Magier der leisen Töne, ein Meister des musikalischen Erzählens und der feinen Gesten. Maeterlinck und Luz eint ihr großes Vertrauen in die Fantasie der Zuschauer*innen. Alle Stücke von Luz schaffen Traumwelten, sind aber auch metaphorische Kommentare zu unserer Zeit. Wie prophetisch ist Maeterlincks Gedankenkonstrukt eines unbewegten Theaters, sein Glaube an die Kraft der Ruhe angesichts unserer heutigen Gesellschaft und ihres permanenten Bewegungszustandes und Bedrohungspotentials? Bringt uns die Macht der Poesie Erlösung?





Theatre

Happiness

Dries Verhoeven

Begehbare Installation

Do 11.05. – So 28.05. / 15:00 – 22:00*

IhmePark – Nähe Ida-Arenhold-
Brücke

Dauer 25 min Loop, Kommen und Gehen
jederzeit möglich

Sprache Englisch

Eintritt frei

Konzept Dries Verhoeven / Dramaturgie Hella Godee / Kreation
Humanoid Chris Creatures Filmeffects / Stimme Annie Saunders



An der Ihme steht ein Ort der Glückssuche: ein kleines Betongebäude, das aussieht wie eine Mischung aus Apotheke und öffentlicher Toilette. Drinnen gibt ein Humanoïd, ein menschlich aussehender Roboter, mit weiblicher Stimme kompetent Auskunft über die Wirkung von bewusstseinsverändernden Mitteln: von Schmerzmedikamenten und Antidepressiva bis hin zu illegalen Substanzen. Diese Stimme weiß alles über die Stoffe, mit denen wir etwa den Serotonin- und Dopamingehalt in unseren Gehirnen beeinflussen und damit unsere Gefühle verändern können.

Mit der Verbindung von Robotik und Drogen untersucht die Installation des niederländischen Künstlers Dries Verhoeven, wie Menschliches und Künstliches ineinander übergehen: Wie können wir mithilfe synthetischer Substanzen unsere emotionalen Bedürfnisse befriedigen, vielleicht sogar menschlicher werden? Wie können wir unsere Leistungsfähigkeit steigern oder dem Menschsein und den Ansprüchen unserer Umwelt gänzlich entfliehen?

Warum ist die synthetische Beeinflussung des Gehirns – im Vergleich zum Rest des Körpers – oft ein großes gesellschaftliches Tabu? Das führt zu der Frage nach der Legalität oder Illegalität verschiedener Substanzen. Oder, wie es Dries Verhoeven formulierte: „In **Happiness** versuche ich mir eine Welt vorzustellen, in der Drogen Teil des Alltags sind. Es liegt an den Besucher*innen zu entscheiden, ob das eine utopische oder eine dystopische Version der Zukunft ist.“

*außer Mo 15.05. und Mo 22.05.

Ein Auftragswerk des SPRING Performing Arts Festival Utrecht und der NDSM-werf foundation, ermöglicht durch die Unterstützung von Fonds Podiumkunsten, Gemeente Utrecht, BPD Cultuurfonds, Fonds Fentener van Vlissingen, Stimuleringsfonds Creatieve Industrie, Amsterdams Fonds voor de Kunst und BNG Cultuurfonds. Gastspielförderung Performing Arts Fund NL.

O Sentimental Machine

Ictus Ensemble / William Kentridge / François Sarhan

Konzert / Film / Performance

Fr 12.05. / 19:30

Orangerie

Dauer ca. 1 h 10 min, keine Pause

Sprache Englisch

Tickets 28 / 18 Euro

erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Dirigent Georges-Elie Octors / **Strohvioline** Igor Semenoff / **Strohcello** François Deppe / **Gitarre** Tom Pauwels / **Synthesizer** Jean-Luc Plouvier / **Schauspiel** François Sarhan / **Elektronische Instrumente** Matthieu Metzger / **Ton** Alexandre Fostier / **Bühnenregie** Cora Oosterlinck / **Musik** François Sarhan / **Animationen** William Kentridge / **Text** Daniil Harms / **Elektronik** Matthieu Metzger / **Film** ‚Interplanetary Revolution‘ Khodataev, Komissarenko, Merkulov (1924)

Eine Zeitreise in eine fantastische vergangene Welt: Drei Größen ihres Fachs, der südafrikanische bildende Künstler William Kentridge, der französische Komponist François Sarhan und das belgische Musik-Ensemble Ictus haben diese betörende Mischung aus Video-Animationen, Konzert und expressionistischer Pantomime geschaffen.

Sowjetischer Kommunismus, futuristische Kunst, Wissenschaftsfanatismus und der Glaube an den Neuen Menschen werden in einem absurden Spektakel untersucht. Mit brillanter visueller und musikalischer Montagetechnik und Gedichten des russischen Schriftstellers Daniil Harms wird auch die dunkle Kehrseite der Träume von einer besseren Welt ans flackernde Licht gebracht. Denn was ist übrig geblieben vom Glauben an die Zukunft angesichts der Geschichte, wie wir sie heute kennen?

Die ironische und sinnliche Qualität des Animationsfilms von William Kentridge verhilft dem Abend zu wunderschönen Bildern und spielerischer Leichtigkeit. Die Gedichte von Daniil Harms sorgen für grotesken Humor. Alte sowjetische Filme geben ihm historische Tiefe. Die Musik von François Sarhan kriecht dazu den passenden Sound: mal verführerisch, mal irritierend, sowohl utopisch als auch altmodisch – ein wilder Stilmix, der den Alpträumen des jungen Schostakowitsch entsprungen zu sein scheint.

Diese Neuinterpretation der Moderne der 1920er Jahre zeigt, wie faszinierend aber auch erschreckend diese Zeit und ihre Ideen waren, die auch heute noch das Weltgeschehen bestimmen.

Fr 12.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu O Sentimental Machine
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
siehe S.64

Ein Auftragswerk der Philharmonie und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, koproduziert von der Philharmonie, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und Ictus.
Unterstützt durch das Koninklijk Belgisch Filmarchief /
Cinémathèque royale de Belgique.





O Sentimental Machine
Ictus Ensemble/William Kentridge/François Sarhan

MIQUES.



THE SHADOW OF A SHADOW

about distant...

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 | 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|

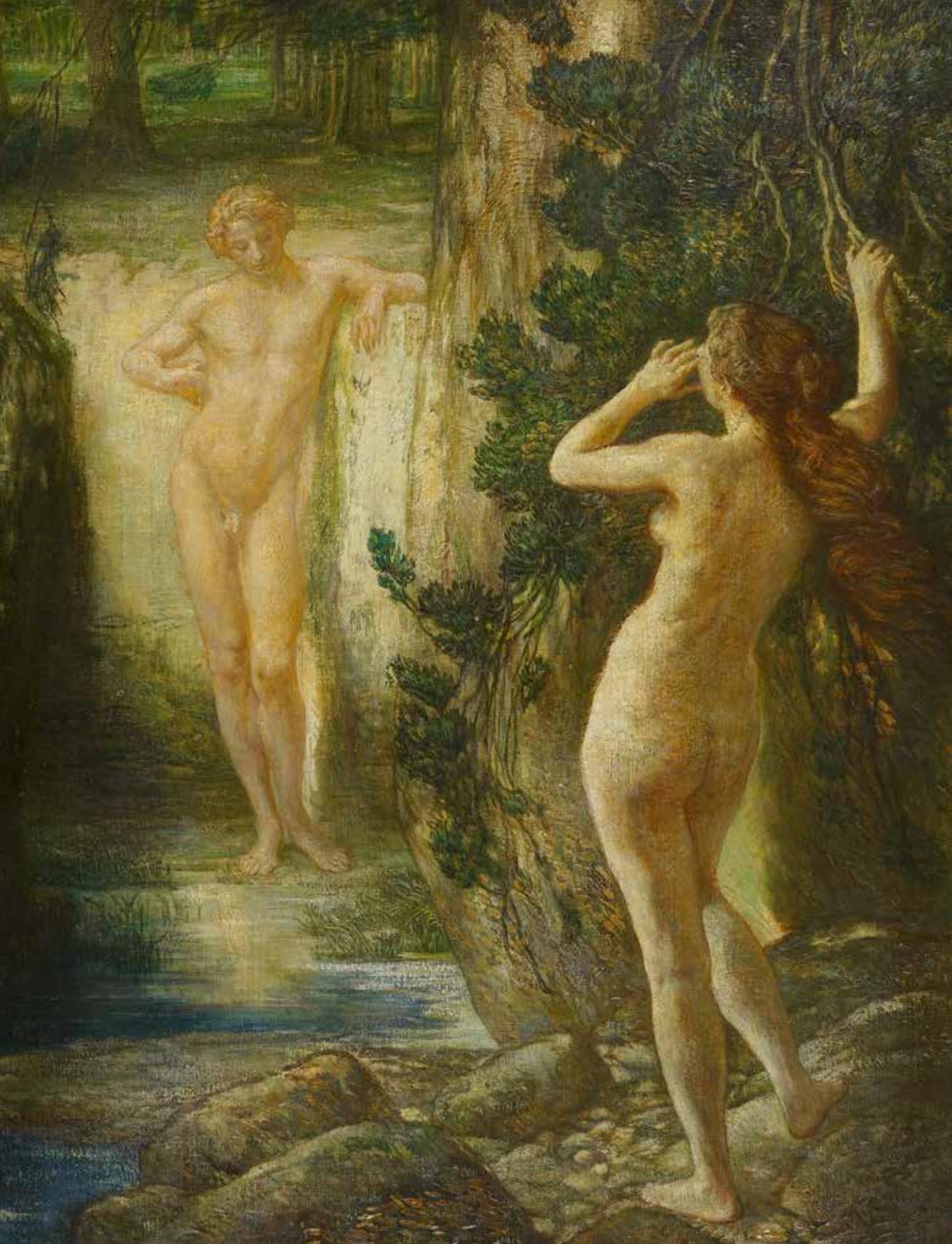
TELEGRAPHE ÉLECTRIQUE.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 | 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|

126

MERVE





A memory of, memory of, memory of Kostas Ioannidis

Klanginstallation

Fr 12.05. – So 28.05. / 11:00 – 20:00*

Großer Garten – Sophienplatz /
Patte-d'oie



Sprache deutsche und englische Übersetzung
via QR-Code

Tickets Garteneintritt



Pfeifer Giannis Apostolou, Panagiotis Bourousouzis, Kostas
Giannakaris, Panayiotis Tzanavaris

Pfeifen als Sprache? Ja! Über Jahrhunderte hinweg hat sich in Bergregionen rund ums Mittelmeer eine Sprache entwickelt, die das Pfeifen als komplexes Kommunikationsmittel verwendet. Diese uralte Technik, die dem Vogelgezwitscher ähnelt und als fast ausgestorben gilt, diente ursprünglich der Übermittlung von Nachrichten über Berge und Täler hinweg.

Vier der letzten Pfeifer aus einem griechischen Bergdorf hat der Künstler Kostas Ioannidis für **A memory of, memory of, memory of** am Fuße des Olympos aufgezeichnet. Mitten in den Herrenhäuser Gärten zieht die Klanginstallation von Kostas Ioannidis die Besucher*innen hinein in den Mythos von Narziss und Echo. Das Zwitschern der Vögel am Olymp verbindet sich mit dem gepfiffenen Gedicht. Über Smartphones kann man sich eine Echtzeitübersetzung des Dialogs der Pfeifsprache abrufen und so eine der ältesten Kommunikationsformen der Menschheit mit einer der modernsten verbinden.

*außer Mo 15.05., Sa 20.05. und Mo 22.05.

A memory of, memory of, memory of (2016) ist ein Auftragswerk der Onassis Foundation in Zusammenarbeit mit der Ausstellung *Gods and Mortals at Olympus: Ancient Dion, City of Zeus*.
A memory of, memory of, memory of (2022) Klanginstallation mit variablen Abmessungen.
Bibliothek des Griechischen Parlaments, ehemalige Öffentliche Tabakfabrik in Athen, (6. Juni - 27. November 2022).
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers, im Auftrag von NEON.

Supraorganism

Justine Emard

Installation

Eröffnung Fr 12.05. / 22:00

Sa 13.05. – So 28.05. / 21:00 – 23:00*

Arne Jacobsen Foyer

Eintritt frei

Sa 13.5. / 20:30 **Künstlerinnengespräch**
mit Barbara Hannigan und Justine Emard
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Dieser Organismus lebt! In der begehbaren Installation hängen große mundgeblasene Glasskulpturen. Durch eine Künstliche Intelligenz (KI) gesteuert erscheinen und verschwinden sie, wechseln ihre Farben und scheinen miteinander zu kommunizieren. Feine metallene Geräusche verstärken den Eindruck, dass es sich hier um eine uns fremde Art der Verständigung handelt.

Eine Künstliche Intelligenz, die auf das Verhalten von Bienenvölkern trainiert wurde, erweckt die Objekte zum Leben. Sie reagiert auf die Anwesenheit des Publikums mit Licht, Schatten und Geräuschen, ausgelöst durch Bewegungen von kleinen Metallstrukturen im Inneren der Glasskulpturen. Dieses System agiert unvorhersehbar und entwickelt sich selbstständig immer weiter.

Die französische Künstlerin Justine Emard überlässt dieser fein aufeinander abgestimmten KI den Ausdruck und die Freiheit des Verhaltens und betrachtet sie als eine Metapher für einen lebenden Organismus. **Supraorganism** schlägt einen faszinierenden Bogen zwischen Natur, neuester KI-Technik und sinnlicher Erfahrung.

* außer Mo 15.05., Sa 20.05. und Mo 22.05.

Koproduziert vom Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Hertz-Lab (Eastn DC residence) Karlsruhe, TM+, Festival]Interstice[– Station Mir, Caen, Maison de la musique de Nanterre, Les Boréales / Un festival du nord.

Justine Emards Künstlerinnenresidenz im ZKM | Hertz-Lab ist Teil des Projekts „EASTN-DC“ und wird vom Creative Europe Programm der Europäischen Union kofinanziert, mit freundlicher Unterstützung des Bureau des arts plastiques am Institut français Deutschland. Die Installation wurde aus der Sammlung des Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe zur Verfügung gestellt.



Barbara Hannigan / JACK Quartet / Stephen Gosling Werke von John Zorn

Konzert

Sa 13.05. / 19:30 1. Konzert

So 14.05. / 19:30 2. Konzert

Galerie

Dauer jeweils ca. 55 min, keine Pause

Tickets 40 / 30 / 20 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)

Kombiticket für beide Konzerte

60 / 45 / 30 Euro

erm. ab 15 Euro (zzgl. Gebühren)



Komposition John Zorn / **Sopran** Barbara Hannigan / **Piano** Stephen Gosling (nur am 14.05.) / **JACK Quartet** Christopher Otto (Violine), Austin Wulliman (Violine), John Pickford Richards (Viola), Jay Campbell (Cello)



„Sie ist 1000% Musik!“, schwärmt John Zorn über die Sängerin und Dirigentin Barbara Hannigan. An diesen zwei einander ergänzenden Abenden versammelt Hannigan bei den KunstFestSpielen mit den „Superhelden der neuen Musikwelt“ (Boston Globe), dem JACK Quartet und dem Pianisten Stephen Gosling, einige der profiliertesten Interpreten der zeitgenössischen Musik, um das Werk des Meisters zu feiern.

John Zorn, der New Yorker Saxofonist und Komponist ist ein kreatives Kraftwerk. Die Sopranistin Hannigan, das JACK Quartet und Gosling zählen zum „Inner Circle“ des Maestros, der seit vier Jahrzehnten wie kein Zweiter die Mauern zwischen musikalischem Fast und Slow Food pulverisiert. Bebop und Punk, Free-Jazz und Blues, Comic-Sounds und jüdische Klezmer-Musik, Klassik und Country – Zorn bewegt sich in diesem riesigen Klangkoordinatensystem völlig selbstverständlich. Zu seinen vielen Vorbildern zählt er Anton Webern, Charles Ives und John Cage genauso wie Frank Sinatra, Serge Gainsbourg und Ennio Morricone. Aus ihm sprudeln in einer nicht versiegenden kreativen Quelle swingender Jazz, brachialer Noise, zarteste Klänge, freie Improvisation und genauestens ausgearbeitete Partituren.

An den beiden Abenden können die Zuschauer*innen in die beeindruckend vielfältige stilistische Welt, das breite musikalische Farbspektrum und die Schöpfungsenergie des John Zorn eintauchen.

Sa 13.5. / 20:30 **Künstlerinnengespräch**
mit Barbara Hannigan und Justine Eward
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Programm 13.05.

Necronomicon (2003) Conjurations – The Magus – Thought Forms – Incunabula – Asmodeus für Streichquartett

Pandora's Box (2013) für Stimme und Streichquartett

The Alchemist (2011) für Streichquartett

Programm 14.05.

SPLIT THE LARK (2021) sieben Nocturnes für Stimme und Klavier, inspiriert von den ‚Envelope-Poems‘ von Emily Dickinson

Obscure Objects of Desire (2016) für Klavier und Streichquartett

JUMALATTARET (2012) für Stimme und Klavier

Sons of Sissy

Simon Mayer

Tanz

So 14.05. / 18:00

Orangerie

Dauer ca. 1 h 5 min, keine Pause

Sprache Fantasiensprache, alpine Dialekte

Tickets 21/14 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)



Idee, Choreografie, Performance, Musik Simon Mayer / Performance, Musik Matteo Haitzmann, Patric Redl, Simon Wehrli / Klangkörper, Spezialinstrumente Hans Tschiritsch / Bühne, Kostüm Andrea Simeon / Lichtdesign auf Tour Sveta Schwin / Künstlerische Beratung Frans Poelstra



So 14.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu Sons of Sissy
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
siehe S. 64

Die **Sons of Sissy** machen ihrem Namen alle Ehre: In dem gefeierten Stück brechen die Performer und Musiker radikal und humorvoll traditionelle männliche Rollenbilder im Brauchtum auf. Sie bedienen sich auf experimentelle Weise alpenländischer Volksmusik, diverser Gruppentänze und ritualistischer Praktiken. Sie gebärden sich mal als schräge Volksmusiktruppe mit Fiedeln, Knöpferlharmonika und Bass, mal als verspielte Tanzcombo. Sie beherrschen Volksmusik und Volkstanz mit Leichtigkeit: Schuhplatteln, Jodeln, Goaßlschnalzen (Peitschenknallen), Trachten, Weihrauchkessel und Kuhglocken bringen sie mit heiligem Ernst auf die Bühne. Doch bald zerfallen die musikalischen Strukturen, die Töne setzen sich neu zusammen und entwickeln hypnotische, beinahe tranceartige Qualitäten.

Ein „geniales, nackt jodelndes Wechselspiel aus Volks- und zeitgenössischem Tanz“ – so beschrieb die Wiener Stadtzeitung Falter den Stil von Simon Mayer. Der Musiker, Tänzer und Choreograf ist auf einem Bauernhof in Oberösterreich aufgewachsen. Seine Arbeiten bewegen sich im Kosmos von Volkstänzen und Volksmusik, wobei Mayer die Tradition humorvoll mit der Moderne konfrontiert.

Dabei unterschlagen die **Sons of Sissy** die Ambivalenz der tradierten Kultur nicht, machen sich aber auch nicht lustig über die Traditionen. Sie befreien die Volkskultur von Konservatismus und Konventionen und versuchen sie vor der Vereinnahmung durch die völkische Rechte zu retten. Ein höchst unterhaltsamer und gelungener Rettungsversuch.

Eine Koproduktion von Kopf hoch, brut Wien, Gessnerallee Zürich, zeitraumexit Mannheim und Tanz ist Dornbirn.

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien, des Bundeskanzleramts Österreich Kunst und Kultur, von Kulturland Oberösterreich, Vlaamse Gemeenschap, Kunstenweerkplaats Pianofabriek Brüssel, WP Zimmer Antwerpen, im_flieger, Kunst und Kulturverein SPIEL.

Dank an Simon Zöchbauer, Julian Rubjisch, ALMA (Marlene Lacherstorfer, Julia Lacherstorfer, Evelyn Mair, Marie-Theres Sticker), Godi Burgstaller, Chris Standfest, Andrea Amort, Munderfingergoaßlschnalzer, Altstädter Bauerngmoa, Pramtaler Volkstanzgruppe und Elio Gervasi/Raum 33.

Ein besonderer Dank geht an Manuel Wagner, Martin Walitza, Hannes Ruschbaschan, Sophie Schmeiser, Elisabeth Hirner und Hiro.



Firebird

Alexej Gerassimez / Omer Klein Trio

Konzert

Di 16.05. / 19:30

Orangerie

Dauer ca. 1 h 40 min, mit Pause

Tickets 45/40/30/20 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



Perkussion Alexej Gerassimez / **Klavier** Omer Klein / **Kontrabass**
Haggai Cohen-Milo / **Schlagzeug** Tobias Backhaus

Rund um Strawinskys berühmte Ballettmusik „Feuervogel“ eröffnen die beiden Ausnahmemusiker Alexej Gerassimez und Omer Klein mit ihrem Programm ein weites Feld an Assoziationen. Der zeitgemäße, frische Umgang der beiden Musiker und ihrer Band mit dem Original wird durch fantasievolle Annäherungen erfahrbar, die ihre Inspirationen von dem Komponisten und Musiker Strawinsky als einen „free spirit“, einem „freien Geist“ herleiten, und sich in groovigen, hochvirtuosen und jazzigen Klängen des Quartetts ausdrücken. Der wunderbar freie Umgang mit dem Original gibt eine ganz neue Perspektive auf Strawinskys Werk.

Der Perkussionist Alexej Gerassimez und der Jazzpianist Omer Klein mit seinem Trio umkreisen mit eigenen Kompositionen eines der großen Erfolgsstücke des 20. Jahrhunderts. In schillernden Klangfarben stürzen sich die vier Musiker gemeinsam in ein mitreißendes Abenteuer voller Leichtigkeit und Leidenschaft!

THESE
DOES

This joy

Tino Sehgal

Choreografie

Mi 17.05. / 19:00

Do 18.05. / 16:00, 18:00, 20:00

Fr 19.05. / 19:00, 21:00

Galerie

Dauer ca. 60 min, keine Pause

Tickets 14 Euro

erm. 7 Euro (zzgl. Gebühren)



Do 18.05. / 19:15 Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch

mit Tino Sehgal

Festivalzentrum (Eintritt frei)

Mit Margherita D'Adamo, Hanako Hayakawa, Leah Katz, Vera Pulido, Lizzie Sells, Justin F. Kennedy

„Freude trinken alle Wesen / An den Brüsten der Natur / Alle Guten, alle Bösen / Folgen ihrer Rosenspur.“ Schillers ‚Ode an die Freude‘ wurde durch Beethoven zu einer Hymne an das Leben, das – von Freude durchdrungen – irdisch und spirituell, tief erfüllt und offen zugleich ist. Tino Sehgal's Auseinandersetzung mit sechs Musikstücken Beethovens folgt dieser Spur der Freude in den Kompositionen, die oft den Eindruck erwecken, als würden sie sich dem Momenthaften öffnen und das Unerwartete einlassen.

Gemeinsam mit sechs Darsteller*innen hat Tino Sehgal in **This joy** die von ihm ausgewählten Stücke neu arrangiert und mit einer Singstimme versehen. Er zerlegt die Melodien und verbindet Stimmen mit Körperteilen. Ganz allmählich entwickeln sich Choreografie und Komposition und werden wiedererkennbar.

„Gesang, der aus den Körpern tanzt“, nannte der Wiener Standard das Werk. Der Choreograf und Bildende Künstler Sehgal, sonst meist in Museen zu Gast, präsentiert **This joy** erstmals nicht als durchlaufende Aufführung während einer Ausstellung, sondern in einem kompakten Ein-Stunden-Format in der Galerie in den Herrenhäuser Gärten.

BITBYBIT

MOVEDBYMATTER / Collectif Malunés

Zirkustheater

Do 18.05. / 15:00

Fr 19.05. / 19:30

Sa 20.05. / 15:00

Ehrenhof

Dauer ca. 1 h 5 min, keine Pause

Tickets 7 Euro

erm. 3,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Empfohlen ab 8 Jahren

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Konzept Simon Bruyninckx, Vincent Bruyninckx, Kasper Vandenberghe/
Performance Simon Bruyninckx, Vincent Bruyninckx/**Regie** Kasper Vandenberghe/**Dramaturgie** Matthias Velle/**Musik** Dijf Sanders/
Kostüm Johanna Trudzinski/**Choreografie** / **External Eye** Esse Vanderbruggen/**Licht** Olivier Duris, Benjamin Eugène/**Ton** Anthony Caruana, Sofia Zaïdi

Do 18.05. / nach der Vorstellung **Talk**
Friederike Westerhaus im Gespräch mit
Kasper Vandenberghe
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Es ist atemberaubend, was Simon und Vincent Bruyninckx zeigen: Nur über ein Stahlseil und lederne Mundstücke sind die beiden miteinander verbunden, stehend, liegend, laufend, hängend. „Jaws of Steel“ (dt. „Kiefer aus Stahl“) heißt die Technik. Mit dieser akrobatischen Kunst erzählen die beiden vom engen Band zwischen zwei Brüdern.

In der ebenso einfühlsamen wie eindrucksvollen Show durchlaufen die beiden Brüder alle Aggregatzustände ihrer gemeinsamen Beziehung: von Zwietracht und unbeschwertem Spiel über vorsichtige Annäherung bis hin zu völliger Hingabe an den jeweils anderen. Es geht um Liebe und Hass, um Gemeinsamkeit und Unterschiede, um Männlichkeitsideale und vor allem um großes Vertrauen. Im gefährlichen Spiel an der Grenze ihrer physischen Möglichkeiten finden die beiden das perfekte Gleichgewicht.

In ihrer ersten gemeinsamen Produktion **BITBYBIT** setzen der Performance-Künstler Kasper Vandenberghe und die Bruyninckx-Brüder das erzählerische Potential von Akrobatik in Szene. **BITBYBIT** spielt in einem Zirkuszelt, das im Ehrenhof der Herrenhäuser Gärten aufgestellt ist.

Eine Produktion von Movedbymatter & Collectif Malunés.
Koproduziert von Cirklabo/30cc, C - Takt, Miramiro, Campo, Perplx, Perpodium, Theater Op De Markt - Dommelhof, Workspacebrussels.
Künstlerresidenzen: Workspacebrussels, Miramiro, Campo, Perplx, Theater Op De Markt - Dommelhof.
Mit Unterstützung der flämischen Regierung und der Stadt Gent sowie der Steuerbehörde des belgischen Staates.



Rolling Stone Graindelavoix

Konzert

Do 18.05. / 19:30

Orangerie

Dauer ca. 1 h 15 min, keine Pause

Sprache Latein

Tickets 28 / 18 Euro

erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Künstlerische Leitung, Konzept Björn Schmelzer / **Sopran** Teodora Tommasi, Florencia Menconi / **Alt** Andrew Hallock / **Tenor** Albert Riera, Gabriel Belkheiri, Andrés Miravete, Marius Peterson / **Bass** Tomàs Maxé, Arnout Malfliet / **Kornett** Lluís Coll i Trulls / **Serpent** Berlinde Deman / **Horn** Pierre-Antoine Tremblay, Christopher Price / **E-Gitarre, Soundkonzept, Arrangements, Komposition** Manuel Mota / **Ton** Alex Fostier / **Lichtdesign** Caspar Langhoff / **Künstlerische Beratung** Margarida Garcia

Do 18.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu Rolling Stone
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
siehe S. 64

Mit **Rolling Stone** entführt uns das Vokalensemble Graindelavoix nicht in die Rocking Sixties, sondern an den Beginn des 16. Jahrhunderts, eine Zeit radikaler Umbrüche. Der Mensch setzte sich ins Zentrum und blickte zurück auf eine verlorene Ordnung. In dieser Zeit entstand die erste 12-stimmige Messe der Musikgeschichte, die sogenannte „Erdbeben-Messe“. Ein grandioses Meisterwerk, das der franko-flämische Komponist Antoine Brumel erschuf, und dessen visionärer lautmalerischer Klangkosmos an das Erdbeben erinnert, das nach dem Tod Jesu am Ostermorgen durch das Wegrollen des Grabsteins ausgelöst wurde.

Björn Schmelzer und seine Graindelavoix sind mit ihrem einzigartigen Gesangsstil dem Publikum der KunstFestSpiele bestens bekannt. Die raue Körperlichkeit ihrer Stimmen ist das faszinierende, unverwechselbare Merkmal ihrer Gesangkunst. Ihre Programme sind Kommentare zu zeitpolitischen Themen, und so stellen sie mit **Rolling Stone** die Frage nach der Bedeutung von Kunst und Musik in Zeiten von Katastrophen und Krisen.

Sie setzen der Musik einen kurzen italienischen Dokumentarfilm ‚Il Culto delle Pietre‘ von 1967 voran, der Gläubige beim Besuch einer Pilgerstätte in den Abruzzen zeigt: Eine Allegorie auf eine moderne Welt der Trägheit und des Aberglaubens. Dem Vokalwerk werden vier Bläserstimmen hinzugefügt, die von dem portugiesischen Jazz- und Avantgarde-Gitarristen Manuel Mota arrangiert wurden. Es entsteht ein multimediales Erlebnis, das zwischen Erhabenheit und Abgrund, Renaissance und Gegenwart changiert.





Verwandlung eines Wohnzimmers

Toshiki Okada / chelfitsch / Dai Fujikura /
Klangforum Wien

Musik & Theater

Fr 19.05. / 19:30

Sa 20.05. / 19:30

DHC-Halle

Dauer ca. 1 h 30 min, keine Pause
Sprache Japanisch mit deutschen und englischen Übertiteln
Tickets 28 / 18 Euro
erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Text, Regie Toshiki Okada / **Mit Musik von** Dai Fujikura / **Ensemble** Klangforum Wien / **Mit** Izumi Aoyagi, Chieko Asakura, Wataru Omura, Mariko Kawasaki, Ayana Shiibashi, Makoto Yazawa / **Sounddesign** Aki Shiraishi, Koichi Ishimaru / **Licht** Masayoshi Takada (RYU) / **Kostüm** Kyoko Fujitani (FAIFAI) / **Bühne** dot architects / **Dramaturgie** Masahiko Yokobori

Fr 19.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu Verwandlung eines Wohnzimmers
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
siehe S. 64

Sa 20.05. / nach der Vorstellung **Talk**
Friederike Westerhaus im Gespräch mit
Toshiki Okada
DHC-Halle (Eintritt frei)

Einer Familie wird die Wohnung gekündigt. Obdachlosigkeit droht. Plötzlich geschehen seltsame Dinge: Schmutziger Regen fällt, ein schlammbedeckter Fremder taucht auf, eine fremde Präsenz im Haus wird spürbar. Sogar das Wohnzimmer selbst scheint sich aufzulösen.

Wie in vielen Stücken des japanischen Theatermakers Toshiki Okada wird unsere Realität, die auf Logik basiert, in Frage gestellt. Etwas Unsichtbares und Unerklärbares hält Einzug. Eine alles überwältigende, jedoch nicht näher definierte Macht beginnt, diese Aufführung zu dominieren. Die Menschen spüren etwas, glauben aber nicht an dieses Unfassbare. Vielleicht sorgen sie sich zu wenig, stellen sich nicht vor, was es sein und für sie bedeuten könnte.

Verwandlung eines Wohnzimmers entsteht in enger Zusammenarbeit von Toshiki Okada mit dem Komponisten Dai Fujikura sowie den Darsteller*innen. Zusammen kreieren sie eine neue Art von „musikalischem Theater“.

Dai Fujikura ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Komponisten Japans. Seine Kompositionen und Opern werden an allen großen Häusern der Welt gespielt. Wie Fujikura ist auch Toshiki Okada ein Wanderer zwischen seiner Heimat Japan und Europa. Er ist einer der einflussreichsten Theatermacher unserer Zeit. Mit seismographischem Gespür beschreiben seine Aufführungen Erschütterungen und Verwerfungen der (japanischen) Gesellschaft.

Ein Auftragswerk der Wiener Festwochen, produziert von den Wiener Festwochen und chelfitsch, koproduziert von den KunstFestSpielen Herrenhausen und dem Holland Festival. Mit Unterstützung von Arts Council Tokyo (Tokyo Metropolitan Foundation for History and Culture) Kooperation office III's, KAJIMOTO, CUBE Inc., nakagoo, Steep Slope Studio, YAMABUKI FACTORY, d&b audiotechnik GmbH & Co. KG. Mit Assistenz von The Saison Foundation. Gefördert von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover.



Symphonie Nr. 8 Es-Dur

Gustav Mahler/Ingo Metzmacher

Konzert

So 21.05. / 11:00

Kuppelsaal des HCC

Dauer 1 h 30 min, keine Pause

Tickets 65/55/45/35/25/15 Euro

erm. ab 7,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Sopran Anna Gabler, Manuela Uhl, Tuuli Takala / **Alt** Anke Vondung, Christina Bock / **Tenor** Vincent Wolfsteiner / **Bariton** Christoph Pohl / **Bass** Mikhail Petrenko / **Mitwirkende hannoversche Chöre** Bachchor Hannover, Capella St. Crucis Hannover, Collegium Vocale Hannover, Johannes-Brahms-Chor Hannover, Junges Vokalensemble Hannover, Knabenchor Hannover, Mädchenchor Hannover, Norddeutscher Figuralchor / **Orchester** NDR Radiophilharmonie, Orchester der HMTM Hannover / **Dirigent** Ingo Metzmacher

So 21.05. / 10:15 **Einführung**
mit Ingo Metzmacher
Kuppelsaal des HCC
(Eintritt mit Veranstaltungsticket)

„Es ist Symphonie, Oratorium, Musikdrama und Mysterium der Erlösung“, so hat Gustav Mahler selbst seine Achte Symphonie beschrieben. In Zusammenarbeit mit Hannovers renommiertesten musikalischen Akteur*innen bringen die KunstFestSpiele Mahlers selten zu hörende ‚Symphonie der Tausend‘ zur Aufführung: Acht hannoversche Chöre stehen gemeinsam mit der NDR Radiophilharmonie, dem Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und namhaften internationalen Solist*innen unter der Leitung von Ingo Metzmacher auf der Bühne des Kuppelsaals.

Gustav Mahler fügt in seinem Hauptwerk zwei sehr verschiedene Texte zu einem musikalischen Welttheater zusammen und sprengt damit die klassische Form einer Symphonie. Der lateinische Pfingsthymnus ‚Veni creator spiritus‘ aus dem 9. Jahrhundert bildet den monumentalen ersten Teil: Eine Feier der schöpferischen Kraft des Geistes. Darauf folgt eine fragmentarische und fast opernhafte Musik mit dem Text der Bergschluchten-Szene aus Goethes ‚Faust‘. Zum Abschluss vereinen sich alle Sänger*innen und das Orchester zum jubelnden Finale dieses Meisterwerks.

KunstFestSpiele Tag

unterhaltsam, luftig, vielfältig

So 21.05. / 14:00 – 23:00

Orangerie, Galerie, Großer Garten, Ehrenhof,
Arne Jacobsen Foyer, Festivalzentrum

Tickets 5 Euro pro Veranstaltung*

| | | |
|---------------|--|---|
| 11:00 – 23:00 | freitagsküche | Festivalzentrum |
| 11:00 – 20:00 | A memory of, memory of, memory of Kostas Ioannidis | Großer Garten – Sophienplatz / Patte-d'oise |
| 14:00 – 14:55 | Der Lauf Les Vélocimanes Associés | Ehrenhof (empfohlen ab 6 Jahren) |
| 14:00 – 14:45 | Pan~//Catwalk Zwermers | Großer Garten / Gartentheater |
| 14:00 – 14:45 | Friederike Westerhaus im Gespräch mit den Dramaturg*innen Rainer Hofmann und Beate Schüler sowie Mitgliedern des Babylon ORCHESTRA und Yvan Clédat | Festivalzentrum |
| 15:00 – 16:00 | Poufs aux sentiments Clédat & Petitpierre | Orangerie |
| 15:15 – 16:00 | Yousef Kekhia Feinkost Lampe Konzert | Großer Garten / Probebühne |
| 16:15 – 17:00 | Echoes of Mediterranean Babylon ORCHESTRA | Galerie |
| 16:30 – 17:25 | Der Lauf Les Vélocimanes Associés | Ehrenhof (empfohlen ab 6 Jahren) |
| 17:30 – 18:15 | Pan~//Catwalk Zwermers | Großer Garten / Gartentheater |
| 18:30 – 19:30 | Poufs aux sentiments Clédat & Petitpierre | Orangerie |
| 19:00 – 19:45 | Yousef Kekhia Feinkost Lampe Konzert | Großer Garten / Probebühne |
| 20:00 – 20:45 | Echoes of Mediterranean Babylon ORCHESTRA | Galerie |
| 21:00 – 23:00 | Supraorganism Justine Emard | Arne Jacobsen Foyer |

KunstFestSpiele Tag 2023

Wir laden Familien und Neugierige auch 2023 ein zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Sonntag mit Theater, Musik, Zirkus und leckerem Essen.

Am 21.05. ab 14:00 (wer Tickets zum großen Mahler-Konzert im Kuppelsaal hat, startet bereits um 11:00) präsentieren wir ein breites Programm für Jung und Alt – eine kompakte Eintages-Version des Festivals. In und um die Herrenhäuser Gärten zeigen wir den ganzen Tag lang bis 23:00 Vorstellungen und Konzerte für einen kleinen Preis von jeweils 5 Euro. Mit einem Vorstellungsticket haben Sie außerdem freien Zugang zu den Herrenhäuser Gärten.

Im Festivalzentrum gleich am Eingang in die Herrenhäuser Gärten heißen wir Sie herzlich willkommen zu Kaffee, Kuchen und anderen herzhaften Angeboten der legendären freitagsküche.

Zum Programm

Der Tag startet mit viel Humor und Jonglage im Zirkuszelt auf dem Ehrenhof. Les Vélocimanes Associés zeigen hier das Kinderstück **Der Lauf**. Eine Modenschau lädt ins Gartentheater ein, das holländische Duo Zwermers zeigt hier in **Pan~// Catwalk** die Vielfalt der menschlichen Identität. In der Orangerie verwandelt sich die Bühne in einen barocken Garten, in dem sich wundersame Gestalten mit Perücken aufhalten. Die Allroundkünstler*innen Yvan Clédat und Coco Petitpierre erzählen in ihrem Theaterstück **Poufs aux sentiments** von Freundschaft und Liebe. Das Babylon ORCHESTRA nimmt uns im Konzert **Echoes of Mediterranean** mit auf eine Reise durch die Musiken der Mittelmeerländer. In Liebesliedern, Balladen und persönlichen Geschichten ertönen traditionelle und moderne Instrumente. Feinkost Lampe präsentiert in seinem Clubprogramm den in Syrien geborenen und aufgewachsenen Musiker **Yousef Kekhia**. Bereits am frühen Nachmittag entlockt die NDR-Moderatorin Friederike Westerhaus Künstler*innen und Programmacher*innen im **Talk** Hintergründe, Ansichten und Neuigkeiten rund um das Festival.

Im überwältigenden Ambiente des Großen Garten erwartet das Publikum tagsüber die Klanginstallation **A memory of, memory of, memory of** von Kostas Ioannidis. Abends leuchten im Arne Jacobsen Foyer die Glasskulpturen von Justine Emards intelligentem **Supraorganism**. Auf dem Hin- oder Rückweg lohnt ein Abstecher zu Dries Verhoevens Installation **Happiness** am Ihme-Ufer, einer Art mobilen Apotheke, in der ein Humanoid kompetent über die Wirkung von bewusstseinsverändernden Mitteln informiert.

Die Vorstellungen sind meist kürzer als eine Stunde und gut miteinander und mit den Installationen zu kombinieren.

* Die Installation Supraorganism ist kostenfrei zu erleben. Tickets für den KunstFestSpiele Tag beinhalten den einmaligen Eintritt in den Großen Garten.

Der Lauf

Les Vélocimanes Associés

Zirkustheater

So 21.05. / 14:00, 16:30

Ehrenhof

Dauer ca. 55 min, keine Pause

Tickets 5 Euro

Empfohlen ab 6 Jahren

Stückentwicklung, Jonglage Guy Waerenburgh, Baptiste Bizien/
Lichtdesign Julien Lanaud / **Outside Eye** Éric Longequel

Kann man blind mit einem Blecheimer über dem Kopf jonglieren? Man kann – wenn man Hilfe hat vom Publikum in der Zirkusarena. Ob es nun um die berühmte Jongliernummer mit kreisenden Suppentellern auf langen Stangen geht oder um Dosenwerfen: Hilfsbereitschaft ist gefragt. Man darf sich aber auch anders entscheiden, wenn das Zusehen beim Scheitern mehr Freude macht.

Der Lauf ist ein bisschen wie das Leben selbst: unberechenbar, überraschend, manchmal absurd, manchmal voller Freude, aber auch mit Fehlschlägen durchsetzt. Wie in jedem Kinderspiel geht es um alles. „Eine Jongliershows, deren Spannung auf wunderbare Weise kaum auszuhalten ist.“ Vor allem, weil man selbst Einfluss auf den Lauf der Dinge hat.

Nach **BITBYBIT** ist **Der Lauf** die zweite Vorstellung in einer Reihe von großartigen Zirkustheaterstücken bei den KunstFestSpielen 2023. Ein großer Spaß für Kinder und Erwachsene. (Der Dramaturg der KunstFestSpiele wurde bereits bei sehr engagiertem Mitwirken während der Vorstellung ertappt. Ob er hilfsbereit war oder eher gemein, ist nicht bekannt.)

Eine Produktion von Les Vélocimanes Associés in Zusammenarbeit mit Le Cirque du Bout du Monde. Koproduktion und Residenzen Espace Catastrophe / Centre international de création des arts du cirque - La Maison des Jonglages/scène conventionnée, La Courneuve - Theater op de Markt / Provinciaal Domein Dommelhof - La Piste aux Espoirs / Maison de la Culture de Tournai - Circuscentrum - Latitude 50 - PERPLX / Circusfestival - Le Prato, théâtre international de Quartier - Centre Culturel d'Isbergues - Théâtre Le Majestic, Ville de Carvin - Le Grand Sud, Lille. Mit der Unterstützung von Fédération Wallonie Bruxelles, DRAC, Région Hauts-de-France, Département du Pas-de-Calais, Communauté d'Agglomération Hénin-Carvin, la Ville de Carvin et la Ville de Lille. Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.



KunstFestSpiele Tag

So 21.05.

So 21.05.

KunstFestSpiele Tag



Pan~//Catwalk Zwermers

Performance

So 21.05. / 14:00, 17:30

Großer Garten / Gartentheater

Dauer 45 min, keine Pause, ohne
Sprache
Tickets 5 Euro

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Performer*innen Inez Wolters, Paul van de Waterlaet /
Live-Musik Wouter de Belder / Dramaturgie Loes Buenen

Pan~//Catwalk ist ein Laufsteg der Identitäten. Von der Jeansjacke bis zum Glitzerkleid, vom fancy Sport-outfit bis zum Arbeitsoverall, vom Businessanzug bis zum queeren Männerrock: Unsere Kleidung ist ein Ausdruck dessen, wer wir sind, wer wir sein wollen oder wer wir manchmal sein müssen. Was sagt diese „zweite Haut“ über uns aus? Tragen wir Kleider oder tragen die Kleider uns?

Mit jedem Schritt ziehen sich die beiden Performer*innen um, immer wieder. Die ständigen Wechsel der Outfits zeigen Möglichkeiten, sich zu definieren und zu präsentieren. Die Zwermers beurteilen diese verschiedenen Charaktere nicht, sondern zeigen die Fluidität unserer Identität. Dabei sind die beiden Models immer die gleichen. Wer sind sie also?

Die holländische Kompanie bringt mit dieser Performance eine Ode an die Buntheit und Vielfalt des Menschen. Die beiden Darsteller*innen werden unterstützt von einem Ein-Mann-Orchester mit Geige und Loopstation.

Poufs aux sentiments

Clédat & Petitpierre

Theater

So 21.05. / 15:00, 18:30

Orangerie

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Dauer ca. 60 min, keine Pause

Sprache Französisch mit deutschen

Übertiteln

Tickets 5 Euro



Konzept, Choreografie, Bühne, Kostüm Yvan Clédat, Coco Petitpierre / **Poufs** Ruth Childs, Sylvain Prunenec / **Buchsbäume** Coco Petitpierre, Max Ricat / **Ton** Stéphane Vecchione / **Licht** Yan Godat

So 21.05. / 14:00 Talk
Friederike Westerhaus im Gespräch
mit den Dramaturg*innen Rainer
Hofmann und Beate Schüler
sowie Mitgliedern des Babylon
ORCHESTRA und Yvan Clédat
(Poufs aux sentiments)
Festivalzentrum
(Eintritt frei, teilweise in englischer
Sprache)

Koproduziert von L'Echangeur CDCN Hauts de France, Centre national de la danse CND, Chorège CDCN Falaise Normandie, Maillon Théâtre de Strasbourg - Scène européenne, Le Printemps des comédiens, Le Triangle - Cité de la danse, Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis, CNC d'Angers, Théâtre Louis Aragon Tremblay-en-France als Teil ihres Residenzprogramms.

Mit Unterstützung von DRAC Bretagne.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.

Auf der Bühne ist ein barocker Garten zu sehen. Er könnte direkt aus Herrenhausen stammen oder auch aus ‚Alice im Wunderland‘. Vielleicht ist es aber auch der Garten Eden. Hier leben ein paar wundersame Gestalten, deren Körper von gigantischen weißen Perücken verschlungen zu werden scheinen. „Poufs“ nannte man diese Perücken, die am Hofe von Marie Antoinette Mode waren.

Die Landschaft beginnt sich zu bewegen, die Sträucher verformen sich, Buchsbäume werden lebendig. Die Grenzen zwischen Mensch und Natur verschwimmen. Menschen und Sträucher tanzen beinahe wie im barocken burlesken Ballett.

Die Allroundkünstler*innen Yvan Clédat und Coco Petitpierre erzählen mit feinem Humor, opulenten Kostümen und hoher barocker Sprachkunst von der Verwandlung von Freundschaft in Liebe. Dabei spielen Pflanzen und Gartenarchitektur eine nicht ganz unbedeutende Rolle.

Der Text dieser skurrilen Zeitreise stammt von einer der bedeutendsten Schriftstellerinnen des Barock, Madeleine de Scudéry, mit der Leibniz einen Briefwechsel pflegte. Aufgeführt in den Herrenhäuser Gärten wird das Stück des französischen Duos Clédat & Petitpierre zu einer Hommage an den Barockgarten und den großen Hannoveraner Gottfried Wilhelm Leibniz.



KunstFestSpiele Tag

So 21.05.

So 21.05.

KunstFestSpiele Tag



Echoes of Mediterranean Babylon ORCHESTRA

Konzert

So 21.05. / 16:15, 20:00

Galerie

Dauer ca. 45 min, keine Pause

Tickets 5 Euro



Gesang Merve Akyildiz, Momo Djender, Stelina Apostolopoulou/
Künstlerische Leitung, Violine Míscha Tangian / **Oud** Alaa
Zouiten / **Perkussion** Naghib Shanbehzadeh / **Santoor, Flöte** Azin
Zahedi / **Duduk, Kaval** Deniz Mahir Kartal / **E-Bass** Or Rozenfeld

So 21.05. / 14:00 Talk

Friederike Westerhaus im Gespräch
mit den Dramaturg*innen Rainer
Hofmann und Beate Schüller
sowie den Mitgliedern des
Babylon ORCHESTRA und Yvan
Clédat (Poufs aux sentiments)
Festivalzentrum
(Eintritt frei, teilweise in englischer
Sprache)

Mit ihrem Crossover von Orient und Okzident und dem fetten Sound von Solo, Big Band und zeitgenössischem Orchester überwinden sie virtuos jede kulturelle Sprachverwirrung, auch die Babylonische. Das Babylon ORCHESTRA reist mit uns durch die Musiken der Mittelmeerländer. Die Liebeslieder und Balladen, persönlichen Geschichten und neu geschriebenen Vokalstücke basieren alle auf Texten von Autor*innen, die rund um das Mittelmeer lebten oder damit verbunden waren.

Drei Sänger*innen aus Griechenland, der Türkei und Algerien und acht Musiker*innen aus Ländern des Nahen Ostens und Europas treten gemeinsam sowohl mit traditionellem als auch modernem Instrumentarium auf, zum Beispiel mit Oud und Gitarre, Ney und Flöte, Kamanche und Geige. Durch die Kombination von komponierten und improvisierten, akustischen und elektronischen Elementen schaffen sie ein mitreißendes, fast szenisches Programm, das den Reichtum ihres kulturellen Erbes musikalisch auf höchstem Niveau feiert.

Das junge, urbane Ensemble aus Berlin vereint verschiedene musikalische Traditionen in einer neuen und einzigartigen Klangwelt. Es bringt Menschen mit ihren Geschichten, Liedern, Instrumenten und Rhythmen zusammen und gibt damit überraschende Impulse für neue Musikwerke. Durch die Verbindung und Gegenüberstellung von klassischen und traditionellen Instrumenten fördert das Ensemble auch ein tieferes Verständnis für außereuropäische Kulturen.

Common Ground

Anouk van Dijk

Tanz

Di 23.05. / 19:30

Orangerie

Dauer ca. 60 min, keine Pause

Tickets 21/14 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Konzept, Choreografie, Regie Anouk van Dijk / **Tänzer*innen** Tara Jade Samara, Javier Monzón García / **Komposition, Sounddesign** Jethro Woodward / **Musik** Jean Baptiste Lully, Johann Sebastian Bach

Di 23.05. / nach der Vorstellung **Talk**
Friederike Westerhaus im Gespräch mit
Anouk van Dijk
Festivalzentrum
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Was hält uns zusammen? Gibt es einen „common ground“, eine gemeinsame Grundlage für unser Zusammenleben? Fasziniert von Machtdynamiken und Fehden zwischen Herrschern geht die niederländische Choreografin Anouk van Dijk weit in die Geschichte zurück, bis zur Geburt des Balletts am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Das Ballett mit dem König in der Hauptrolle diente der Stärkung des Herrschaftssystems. Was hätte es für eine solche Repräsentation der Macht bedeutet, wenn er auf der Bühne eine gleich starke Partnerin an seiner Seite gehabt hätte?

In **Common Ground** treffen sich zwei Partner*innen auf Augenhöhe. Das atemberaubende Duett ist eine poetische Studie über Ähnlichkeit, Gleichheit, territoriale Besitzansprüche und unsicheres Gelände geworden. Anouk van Dijk untersucht die Spannung zwischen der Unterstützung, die wir brauchen, und den Einschränkungen gegenseitiger Abhängigkeit.

Tara Jade Samaya und Javier Monzón tanzen, wirbeln, kämpfen und opfern sich auf wie Figuren in einem choreografischen Schachspiel. Van Dijk zeigt den Kampf zwischen Macht und Hingabe und wie wir doch immer wieder nach „common ground“ suchen, auf persönlicher wie auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Das Duett mit zwei brillanten Tänzer*innen ist eine Feier, ein utopisches Ideal des Miteinander-Lebens.



Leonidas Kavakos

Bachs Sonaten und Partiten für Violine solo

Konzert

Mi 24.05./19:30 1. Konzert

Do 25.05./19:30 2. Konzert

Galerie

Dauer 1. Konzert: 1h 35 min, mit Pause

Dauer 2. Konzert: 1 h 45 min, mit Pause

Tickets 45 / 40 / 30 / 20 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)

Kombiticket für beide Konzerte

67,50 / 60 / 45 / 30 Euro

erm. ab 15 Euro (zzgl. Gebühren)



Er atmet Musik. Sein Spiel klingt natürlich und mühelos, und er zählt zu den berühmtesten Geiger*innen der Welt. Der griechische Spitzenmusiker Leonidas Kavakos ist Gast der KunstFestSpiele und er kommt mit einem ganz besonderen Programm: Den kompletten Sonaten und Partiten für Solo-Violine von Johann Sebastian Bach an zwei Abenden.

Ein musikalisch-architektonisches Meisterwerk des Barock, das Bach selbst mit „Sei Solo“ überschrieb. Einem doppeldeutigen Titel, der sowohl eine simple Beschreibung des Werkes („sechs Soli“), als auch eine Erinnerung an die enorme Herausforderung für den oder die Spieler*in selbst („Du bist allein“) ist. Denn es ist kein Leichtes, diesen gewaltigen Bach'schen Klangkosmos erstehen zu lassen.

Kavakos, der sich in seinem Spiel ausgezeichnet in sich selbst versenken kann, erspürt mit beeindruckend intensiver Ruhe in jedem Ton die eigene Gestalt, Farbe und Persönlichkeit. Für ihn sind die sechs Werke etwas sehr Besonderes, ja fast Heiliges: „Der Rhythmus der Harmonie und die Harmonie des Rhythmus sind die entscheidenden Helfer, um den göttlichen Aspekt des Daseins zu erreichen“.

Freuen wir uns auf zwei exquisite Solo-Konzerte mit großer Musik gespielt von einem einzigartigen Geiger!

Do 25.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu Leonidas Kavakos
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
siehe S. 64

Programm 24.05.

Partita Nr. 3 E-Dur, Sonate Nr. 2 a-Moll, Sonate Nr. 3 C-Dur

Programm 25.05.

Sonate Nr. 1 g-Moll, Partita Nr. 1 h-Moll, Partita Nr. 2 d-Moll



All right. Good night.

Helgard Haug / Rimini Protokoll mit Musik von Barbara Morgenstern

Theater & Musik

Fr 26.05. / 19:30

Sa 27.05. / 19:30

DHC-Halle

Dauer 2 h 20 min, keine Pause

Sprache Deutsch

Tickets 28 / 18 Euro

erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Text, Regie Helgard Haug / **Komposition** Barbara

Morgenstern / **Zafraan Ensemble** Matthias Badczong (Klarinette), Evi Filippou (Schlagzeug), Josa Gerhard (Violine), Martin Posegga (Saxofon), Beltane Ruiz (Kontrabass) / **Hands** Johannes Benecke, Maelika Sophie Hani Eberhard / **Sprecherinnen** Emma Becker, Evi Filippou, Margot Gödrös, Ruth Reinecke, Mia Rainprechter, Louise Stölting / **Bühne** Evi Bauer / **Künstlerische Mitarbeit** Lisa Homburger / **Kostüm, künstlerische Mitarbeit Bühnenbild** Christine Ruynat / **Video, Lichtdesign** Marc Jungreithmeier / **Sounddesign** Peter Breitenbach / **Dirigat** Premil Petrovic / **Arrangement** Davor Branimir Vincze / **Dramaturgie** Juliane Männel / **Outside Eye** Aljoscha Begrich

Fr 26.05./nach der Vorstellung **Talk**
Friederike Westerhaus im Gespräch mit
Helgard Haug
DHC-Halle (Eintritt frei)

Am 8. März 2014 startet der Flug MH370 mit 227 Passagier*innen und 12 Crewmitgliedern von Kuala Lumpur zu seinem Zielort Peking. Nach 39 Minuten und 13 Sekunden unspektakulärer Routine verschwindet das Flugzeug plötzlich vom Radar.

Kurz nach dem Verschwinden des Flugzeugs schreibt der Vater der Autorin und Regisseurin seinem Enkel vier Glückwunschbriefe zum Geburtstag. Der Inhalt fast identisch; jeder Umschlag mit Sondermarke frankiert. Ein Jahr später kommt keine Karte, der Geburtstag war wohl vergessen worden. Irgendwann bekommt diese Vergesslichkeit einen Namen und wird zur Krankheit: Demenz. Der Name des Enkels gerät in Vergessenheit, die Tatsache, dass es einen gibt, und schließlich die Gewissheit über die eigene Person.

In **All right. Good night.** zeichnet Helgard Haug das Verschwinden, die Suche und das Ringen mit der Ungewissheit nach – am Beispiel des verschwundenen Flugzeugs und der sich manifestierenden Demenz des eigenen Vaters. Das Stück ist das Protokoll eines unumkehrbaren Prozesses. Es ist ein Requiem – mit Musik von Barbara Morgenstern, live gespielt vom Zafraan Ensemble. Was könnte mehr Trost spenden als Musik, die die Lücke und die darauffolgende Leere begreifbar machen kann? Ein berührender Abend von Helgard Haug, die nach dem Erfolg von ‚Chinchilla Arschloch, waswas‘ von 2020 zurückkehrt zu den KunstFestSpielen.

Eine Produktion von Rimini Apparat. In Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer, Volkstheater Wien, Factory International for Manchester International Festival, Künstlerhaus Mousonturm, PACT Zollverein. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds sowie durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Aufführungsrechte: schaeferphilippen Theater und Medien GbR
Musikrechte: Barbara Morgenstern © Maobeat Musikverlag/Budde Music Publishing GmbH.

Nachmittag eines Föhns Version 1

Compagnie Non Nova / Phia Ménard

Zirkustheater

Sa 27.05. / 14:00, 15:30, 17:00

So 28.05. / 14:00, 15:30, 17:00

Orangerie Hinterbühne

Dauer ca. 25 min, keine Pause

Tickets 6 Euro

erm. 3 Euro (zzgl. Gebühren)

Empfohlen ab 5 Jahren



Künstlerische Leitung Phia Ménard / **Regieassistenz** Jean-Luc Beaujault / **Performer** Jean-Louis Ouvrard / **Komposition Soundtrack** Ivan Roussel, basierend auf Claude Debussys ‚L’après-midi d’un faune‘ / **Ton** David Leblanc

Nachmittag eines Föhns ist ein kleines Juwel für Kinder ab 5 Jahren. Der Ausgangspunkt der Vorstellung ist einfach: eine Plastiktüte – ein unspektakulärer Alltagsgegenstand, der eigentlich Abfall ist. Doch mit Fantasie, Geschick und einer Schere kann man mehr daraus machen.

Wie der Faun im berühmten Ballett ‚Nachmittag eines Fauns‘ aus dem Schlaf erwacht, erwachen aus der Plastiktüte geschnittene, charmante Figürchen zum Leben. Sie beginnen zu fliegen. Mit Hilfe von Ventilatoren wirbeln und tanzen sie wie kleine Lebewesen zu Claude Debussys berühmtem Werk. Würden wir Menschen nicht auch gerne schwerelos und frei im Wind fliegen? Ist das nicht auch der alte Traum des Balletts?

Die französische Theatermacherin Phia Ménard zeigt, dass Menschen mit Kreativität und Fantasie aus beinahe nichts wunderbare Welten erschaffen können. **Nachmittag eines Föhns** ist eine zauberhafte Vorstellung, die Groß und Klein in den Bann zieht.

Non Nova wird vom französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation - DRAC des Pays de la Loire, dem Stadtrat von Nantes, dem Conseil Régional des Pays de la Loire, dem Conseil Départemental de Loire-Atlantique, dem Institut Français und der Stiftung BNP Paribas unterstützt.

Die Kompanie hat ihren Sitz in Nantes.

Die Kompanie Non Nova / Phia Ménard ist derzeit Associate Artist am TNB, Centre Européen Théâtral et Chorégraphique de Rennes und an der Comédie de Clermont-Ferrand.

Herzlichen Dank an Pierre Orefice, an die Lehrer*innen und Schüler*innen der Gaston-Serpette-Schule in Nantes (die Vorschulklassen und die jüngste Klasse der Primarstufe 2008/2009), an Pierre Watelet und Mathilde Carton vom Naturhistorischen Museum in Nantes und an Pascal Leroux vom Collectif la Valise in Nantes

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.



PERMANENT DESTRUCTION – Pain Against Fear

Naomi Velissariou / Theater Utrecht

Konzertperformance

So 28.05. / 19:30

Orangerie

Dauer ca. 60 min, keine Pause

Sprache Englisch

Tickets 21/14 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)

Hinweis Bei dem Konzert kommen Stroboskopeffekte zum Einsatz.



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Konzept, Regie Naomi Velissariou / **Performance** PERMANENT DESTRUCTION (Joost Maaskant, Naomi Velissariou) / **Musik** Joost Maaskant / **Lichtdesign** Bart van den Heuvel / **Sounddesign** Sander van der Werff / **Kostüm** Bibi Trompetter / **Endregie** Floor Houwink ten Cate

So 28.05. / nach der Vorstellung

Abschlussparty

mit M.Age.Project

Festivalzentrum (Eintritt frei)

„Achtsamkeit auf Speed“ – so beschreibt Naomi Velissariou ihre Reihe von Konzert-Performances unter dem Label ‚Permanent Destruction‘. Die belgische, in Amsterdam lebende Performerin und ihr musikalischer Partner Joost Maaskant spielen in **Pain Against Fear** virtuos mit den Codes und Erwartungshaltungen von Popkonzerten.

Dabei haben sie die heutige digitale visuelle Kultur im Visier. Sie räumen auf mit einer Reihe von Tabus. Gefühle wie Selbsthass und Versagensangst sind Themen, die in sozialen Medien vermieden werden, weil sie nicht „sexy“ oder „instagrammable“ sind. Schließlich kann man sich nicht durch den Ausdruck von Schmerz profilieren. Oder doch?

Pain Against Fear ist eine Einladung an das Publikum, die eigene Angst zu lindern, indem man sie im gemeinsamen Tanz mit anderen zelebriert. Die Konzert-Performance findet ein neues weibliches Selbstbewusstsein jenseits aller Imperative der erfolgreichen Selbstdarstellung. „Selbstbefragung als ein Akt der Liebe“, schrieb die Zeitung NRC Handelsblad.

Die Musik, die den Abend vorantreibt, ist eine unerbittliche Mischung aus dem straffen Sound des Produzenten Joost Maaskant und Velissariou's betörend fragilen Entertainerinnen-Qualitäten. **Pain Against Fear** ist der hochenergetische Rausschmeißer am letzten Abend der Kunst-Festspiele.





PERMANENT DESTRUCTION – Pain Against Fear
Naomi Velissariou / Theater Utrecht





Nadia Tehran



Yousef Kekhia



YAGODY



Bia Ferreira

Feinkost Lampe @ KunstFestSpiele

Starke Stimmen aus der Ukraine, Iran, Brasilien und Syrien versammeln die Konzerte des kleinen Underground-Klubs Feinkost Lampe diesmal im Ambiente von Galerie und Großem Garten.

Aus Lviv kommt **YAGODY**, ein Ensemble rund um die Schauspielerin Zoryana Dybovska. Ihre mitreißenden chorischen Stücke verbinden ukrainische Volkslieder mit balkanischen und anderen Einflüssen.

Punkige Energie und Performance bringt die in Schweden lebende Iranerin **Nadia Tehran** mit: Ihre Songs erforschen Konzepte von Migration, Identität, Trennung und Flucht – mal wummernd und schräg, mal mit nachdenklicher Poesie, oft voll bissiger Ironie und pointiertem Rap.

Am KunstFestSpiele Tag stellt der in Syrien geborene und aufgewachsene Musiker **Yousef Kekhia** sein zweites Album „Polylog“ vor. Mit seinen warmen Elektroniksongs und seiner timbre starken Stimme widmet er sich Themen wie Feminismus und Genderidentität und sucht nach einem neuen Ausdruck von Männlichkeit.

Als „Música de Mulher Preta“ („Musik der Schwarzen Frau“) definiert **Bia Ferreira** ihre Songs zwischen Gospel, Rap und Reggae. Die brasilianische Sängerin, Multi-Instrumentalistin und Komponistin erhebt ihre Stimme vor allem auch als antirassistische Aktivistin und erbitterte Verteidigerin der LGBTQIA+Gemeinschaft. Ihr Song „Cota Nao É Esmola“ über das Quotensystem für den Zugang der Schwarzen Bevölkerung zu Universitäten eroberte als Hymne des antirassistischen Widerstands ein Millionenpublikum.

Die Künstler*innen des vielstimmigen Feinkost Lampe-Programms verbinden persönliche und musikalische Herkunft mit politischen Haltungen und ergänzen damit das Spektrum aktueller Sounds.

Termine

Do 11.05. / nach der Vorstellung

Eröffnung mit DJ LUV

DJ Set (Global Sounds, Spoken Words, Soulful Grooves & Funky Noises)
Cumberlandsche Galerie (Eintritt frei)

Fr 12.05. / 21:00 **YAGODY**

Galerie

Mi 17.05. / 21:00 **Nadia Tehran**

Galerie

So 21.05. / 15:15, 19:00 **Yousef Kekhia**

Großer Garten / Probebühne

Sa 27.05. / 21:00 **Bia Ferreira (Talk und Konzert)**

Galerie

So 28.05. / nach der Vorstellung

Abschlussfest mit M.Age.Project

DJ Set (Globelectronica)
Festivalzentrum (Eintritt frei)

Tickets 8 Euro pro Konzert *
(zzgl. Gebühren)

* Tickets Yousef Kekhia 5 Euro

Festivalcampus Niedersachsen

Do 11.05. bis So 14.05.

Mit Universität Hildesheim: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Hochschule für Bildende Künste Braunschweig / Leuphana Universität Lüneburg: Fachbereich Kulturwissenschaften / Hochschule Hannover: Studiengang für „Szenographie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung“ / Hochschule Osnabrück: Institut für Theaterpädagogik

Konzeption und Realisierung Antonia Rohwetter, Philipp Schulte

Zum sechsten Mal in Folge laden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum Festivalcampus Niedersachsen ein: Fünfzig Studierende der Kultur- und Theaterwissenschaft, der Performativen Künste, der Szenographie und der Komposition aus sechs niedersächsischen Hochschulen kommen nach Hannover. Sie besuchen die Veranstaltungen der KunstFestSpiele, tauschen sich mit den Künstler*innen aus und diskutieren die Aufführungen in Seminaren und Workshops.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Niedersachsen kann das Projekt auch 2023 wieder in enger Kooperation mit dem Festival Theaterformen stattfinden, das im Juli die Gastgeberrolle übernimmt. Die Studierenden aus Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Osnabrück und Lüneburg erleben zwei Festi-

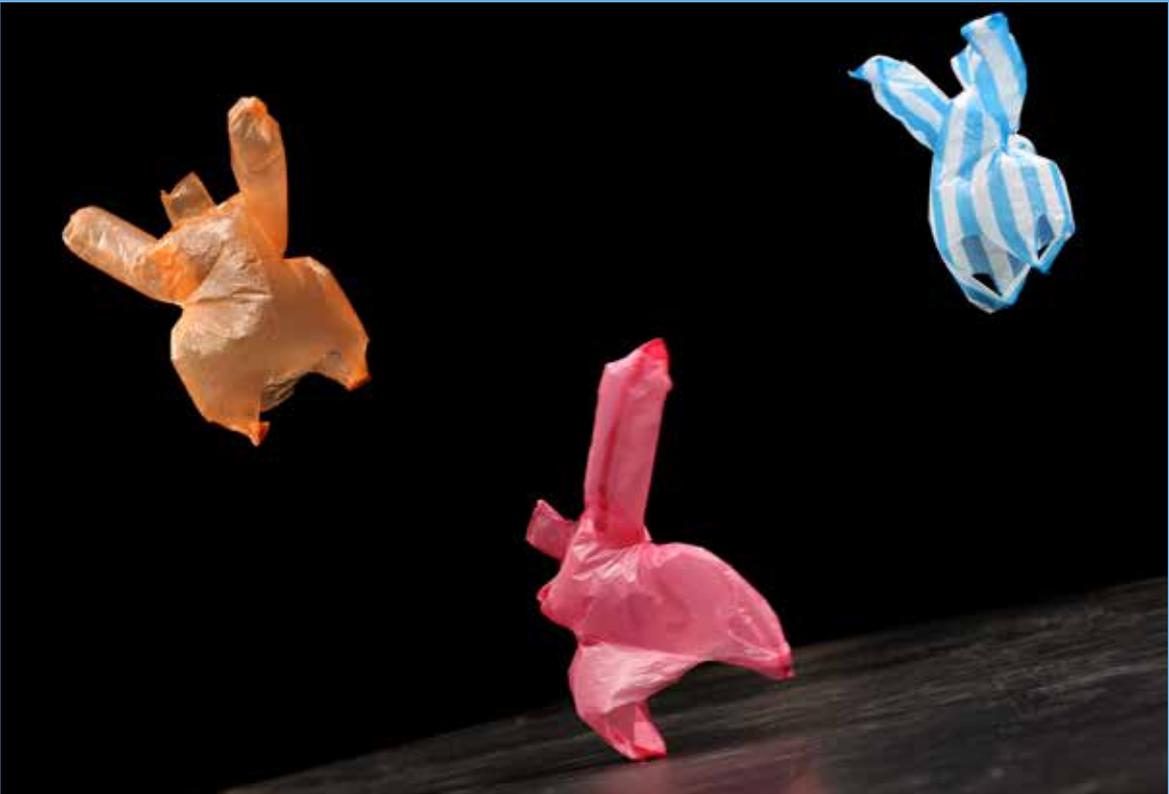
vals aus nächster Nähe, und sammeln gemeinsam Hör- und Seherfahrungen, die eine künstlerische Auseinandersetzung wecken, wie sie in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum geboten werden kann.

Am Campus nehmen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen von morgen teil. Dozent*innen unterschiedlicher Fachrichtungen geben den Studierenden Gelegenheit, ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus zu richten und neue Perspektiven zu gewinnen. Auf diese Weise bieten KunstFestSpiele und Theaterformen den Kulturschaffenden einen Raum für kritische Reflexion und intensive Dialoge: die Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante und zukunftsweisende künstlerische und kulturelle Arbeit.



Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.
Eine Initiative der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation
mit dem Festival Theaterformen.

Für junges Publikum / Familienprogramm



So viel Programm für Kinder und Familien gab es noch nie bei den KunstFestSpielen. Gleich drei Produktionen aus der Welt des Zirkustheaters kommen nach Herrenhausen. Junges und junggebliebenes Publikum ab 5 Jahren ist eingeladen, sich inspirieren zu lassen, und die KunstFest-Spiele auf neuem Wege kennenzulernen.

Ein Zirkuszelt auf dem Ehrenhof schafft die passende Atmosphäre für zwei der hier empfohlenen Produktionen.

Hinweis: Diese hier genannten Produktionen sind in jedem Falle geeignet für Kinder. Willkommen sind Kinder und Jugendliche aber auch bei allen anderen Veranstaltungen der KunstFest-Spiele. Warum nicht ins Konzert in die Galerie oder zu einer der Installationen in den Großen Garten? Dabei zahlen Kinder bis einschließlich 12 Jahren nur 8 Euro (zzgl. Gebühren) auf allen Plätzen. Wir sind überzeugt davon, dass Kinder genau wie Erwachsene bei jeder Veranstaltung eigene künstlerische Erfahrungen machen können, Erlebnisse haben, die noch lange nachwirken. Ein Bonbon in der Tasche zu haben, falls es doch mal langweilig wird, ist außerdem sehr zu empfehlen.

Termine

Do 18.05. / 15:00
Fr 19.05. / 19:30
Sa 20.05. / 15:00

BITBYBIT

MOVEDBYMATTER / Collectif Malunés
Ehrenhof

empfohlen ab 8 Jahren
(siehe S. 28)

So 21.05. / 14:00, 16:30

Der Lauf

Les Vélocimanes Associés
Ehrenhof

empfohlen ab 6 Jahren
(siehe S. 38)

Sa 27.05. / 14:00, 15:30, 17:00

So 28.05. / 14:00, 15:30, 17:00

Nachmittag eines Föhns Version 1

Compagnie Non Nova / Phia Ménard
Orangerie Hinterbühne

empfohlen ab 5 Jahren
(siehe S. 52)

Festivalzentrum

Fr 12.05. – So 28.05. / 11:00 – 23:00*

Wir heißen Sie willkommen in unserem Festivalzentrum, gleich am Eingang der Herrenhäuser Gärten. Wenn es wirklich einen Mittelpunkt des Festivals geben sollte, ist er hier. Künstler*innen, Publikum, Gartenbesucher*innen, das Team der KunstFestSpiele, Jung und Alt treffen sich an diesem für alle offenen Ort. Oder gleich daneben auf der Wiese unter dem wunderbaren Lindenbaum, der schon so vielen Schatten gespendet hat.

Die legendäre freitagsküche aus Frankfurt sorgt mit Speisen und Getränken, mit Snacks und Mahlzeiten für das leibliche Wohl und schafft die richtige Atmosphäre für einen kurzen Plausch und intensive Diskussionen – oder einfach nur zum Entspannen und Ausruhen. Orangerie, Galerie und das Arne Jacobsen Foyer bilden die prächtige Kulisse für diesen einzigartigen Ort.

Das Festivalzentrum ist täglich geöffnet, tagsüber, sowie vor und nach den Vorstellungen. Hier finden die Talks mit den Festspiel-Künstler*innen und NDR Moderatorin Friederike Westerhaus statt, trifft sich der Festivalcampus und stärken sich die technischen und künstlerischen Teams. Wenn Sie Fragen oder Feedback zum Festival oder zu den Vorstellungen und Installationen haben, finden Sie hier immer jemanden mit einem offenen Ohr.

Wir freuen uns, Sie hier kennenzulernen!



* Mo 15.05. und Mo 22.05. bis 20:00, Sa 20.05 bis 17:00

Das Festivalzentrum ist barrierefrei zugänglich.



freitagsküche

Fr 12.05. – So 28.05. / 11:00 – 23:00*

Die freitagsküche ist Treffpunkt und Veranstaltungsort, bei dem sich Kochen, gemeinsames Essen und gute Gespräche verbinden. Genau das, was ein Festival braucht.

Die Macher*innen der freitagsküche sind auch dieses Jahr wieder die Gastgeber*innen im Festivalzentrum der KunstFestSpiele. Hier kann man sich bei guter Atmosphäre, frisch zubereiteten Gerichten, kalten und warmen Getränken auf die Vorstellungen und Installationen der KunstFestSpiele einstimmen oder später am Abend über die Kunst und das Leben diskutieren. Die Speisekarte ist inspirierend, individuell und klein, und es wird sehr auf die Qualität der Zutaten geachtet.

Über das tägliche Angebot hinaus lädt die freitagsküche zu fünf ungewöhnlichen kulinarischen Abenden in der Reihe **Kunst & Essen**, die inspiriert sind von Vorstellungen bei den KunstFestSpielen. Die Themen der Stücke oder die Künstler*innen selbst sind Anregung für das Menü**. Nach den Vorstellungen kann man hier über eigene Erfahrungen und Assoziationen diskutieren. Die Künstler*innen werden sich im Laufe des Abends anschließen.

Herzlich Willkommen!

Kunst & Essen

Fr 12.05. / nach O Sentimental Machine
Festivalzentrum

Geteiltes Menü – Boeuf Stroganoff komplett oder zerlegt in seine Einzelteile: Wodka, Speck, Pickles, Brot etc.

(siehe S. 12)

So 14.05. / nach Sons of Sissy
Festivalzentrum

Inspiriert vom Sautanz – Eine große oberösterreichische Dorftafel mit Musik und allem vom Schwein.

(siehe S. 22)

Do 18.05. / nach Rolling Stone
Festivalzentrum

Die Lämmer Gottes – ein Essen zwischen heißem Stein und Himmelfahrt.

(siehe S. 30)

Fr 19.05. / nach Verwandlung eines
Wohnzimmers
Festivalzentrum

Japanisch inspiriert – Ramen und Teppanyaki direkt am künstlerisch dekorierten Tisch.

(siehe S. 32)

Do 25.05. / nach Leonidas Kavakos
Festivalzentrum

Griechische Mezedes und für jeden Tisch ein Schmorgericht im Topf.

(siehe S. 48)

Tickets 16 € pro Veranstaltung
(zzgl. Gebühren)

* Mo 15.05. und Mo 22.05. bis 20:00, Sa 20.05 bis 17:00

** Jedes Menü wird auch als vegane Variante angeboten.

Talks

Über Kunst soll geredet werden. Wir möchten Begegnungen ermöglichen zwischen Publikum und Künstler*innen und zwischen Publikum und Publikum. Wir laden Sie ein, über das Gesehene, Gehörte und Erlebte zu diskutieren.

Sie haben eine Vorstellung oder ein Konzert erlebt und möchten gerne mehr erfahren oder die Künstler*innen anders kennenlernen.

Für **Friederike Westerhaus im Gespräch mit...** lädt die NDR-Moderatorin Friederike Westerhaus Künstler*innen zum zwanglosen Talk, um mit ihnen über die Vorstellungen zu sprechen.

Friederike Westerhaus im Gespräch mit...

Do 18.05. / nach BITBYBIT
mit Kasper Vandenberghe
Festivalzentrum (in englischer Sprache)

Do 18.05. / ca. 19:15 nach This joy
mit Tino Sehgal
Festivalzentrum

Sa 20.05. / nach Verwandlung eines
Wohnzimmers mit Toshiki Okada
DHC-Halle

So 21.05. / 14:00
mit den Dramaturg*innen Beate Schüler
und Rainer Hofmann sowie Mitgliedern des
Babylon ORCHESTRA und Yvan Clédat (Poufs
aux sentiments)
Festivalzentrum (teilweise in englischer
Sprache)

Di 23.05. / nach Common Ground
mit Anouk van Dijk
Festivalzentrum (in englischer Sprache)

Fr 26.05. / nach All right. Good Night.
mit Helgard Haug
DHC Halle

Sa 27.05. / 21:00
mit Bia Ferreira
Galerie (Eintritt nur mit Veranstaltungsticket,
in englischer Sprache)

Eintritt frei

Specials

Einführung
Do 11.05. / 18:30
Foyer Schauspielhaus

Die Dramaturgin Carmen Hornbostel gibt eine Einführung in Maison Maeterlinck/Theater Immobil.

Eintritt mit Veranstaltungsticket

Künstlerinnengespräch
Sa 13.05. / 20:30
Festivalzentrum (in englischer Sprache)

Intendant Ingo Metzmacher und Dramaturgin Beate Schüler sprechen mit Barbara Hannigan und Justine Emard.

Eintritt frei

Einführung
So 21.05. / 10:15
Kuppelsaal des HCC

Der Intendant der KunstFestSpiele, Ingo Metzmacher, gibt eine Einführung in Mahlers 8. Symphonie und die Vorbereitungen des Konzerts in Hannover.

Eintritt mit Veranstaltungsticket

Podcast mit Publikum

Des Pudels Kern mit Charly Hübner und Ingo Metzmacher

Des Pudels Kern ist eine Gesprächsreihe rund um klassische Musik, Pop, Philosophie, Kunst und Wissenschaft.

Wir saugen das Fett ab, lauschen zurück und in die Zukunft. Was erzählt uns Mozarts Figaro über Machtmissbrauch, was verbindet Kampfkunst und Bogenführung und was erfahren wir von der Romantik für das Leben in der Klimakatastrophe? Der Pudel bietet den Hörer*innen einen unmittelbaren Zugang zur Musik und zu dem, was sie zu sagen hat: über die Schönheit der Welt und die Krisen unserer Zeit.

Der Live-Podcast findet am Mo 27.03. um 20:00 in der WeinZeit statt. Ab 18:30 werden Speisen und Getränke angeboten (mit Anmeldung, limitierte Platzkapazität).

Ab Mai steht der Podcast unter www.despudelskern.de zur Verfügung.

Moderation und Konzept: Elisa Erkelenz, David-Maria Gramse

Mo 27.03. / ab 18:30

Elisa Erkelenz im Gespräch mit **Ingo Metzmacher** und **Charly Hübner**
WeinZeit (Lichtenbergplatz 2) in Linden

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.kunstfestspiele.de/podcast



Die Herrenhäuser Gärten

Die Herrenhäuser Gärten, Zentrum der KunstFestSpiele, gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet. Seit über 300 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 600.000 Besucher*innen aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1676 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst. Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet. Garten- und Pflanzenliebhaber*innen schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.



Spielstätten & Anfahrt

Spielstätten Herrenhausen

Festivalgelände

Festivalzentrum ①, Orangerie ②, Galerie ③,
Arne Jacobsen Foyer ④, Ehrenhof ⑤, Großer Garten:
Gartentheater ⑥, Sophienplatz / Patte-d'oise ⑦,
Probephöhne ⑧

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

DHC-Halle ⑨

An der Graft 3, 30167 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

Spielstätten Hannover

Kuppelsaal des HCC

Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover

Bus & Bahn U11 bis Hannover Congress Centrum / Buslinien
128, 134 bis Hannover Congress Centrum

Schauspielhaus

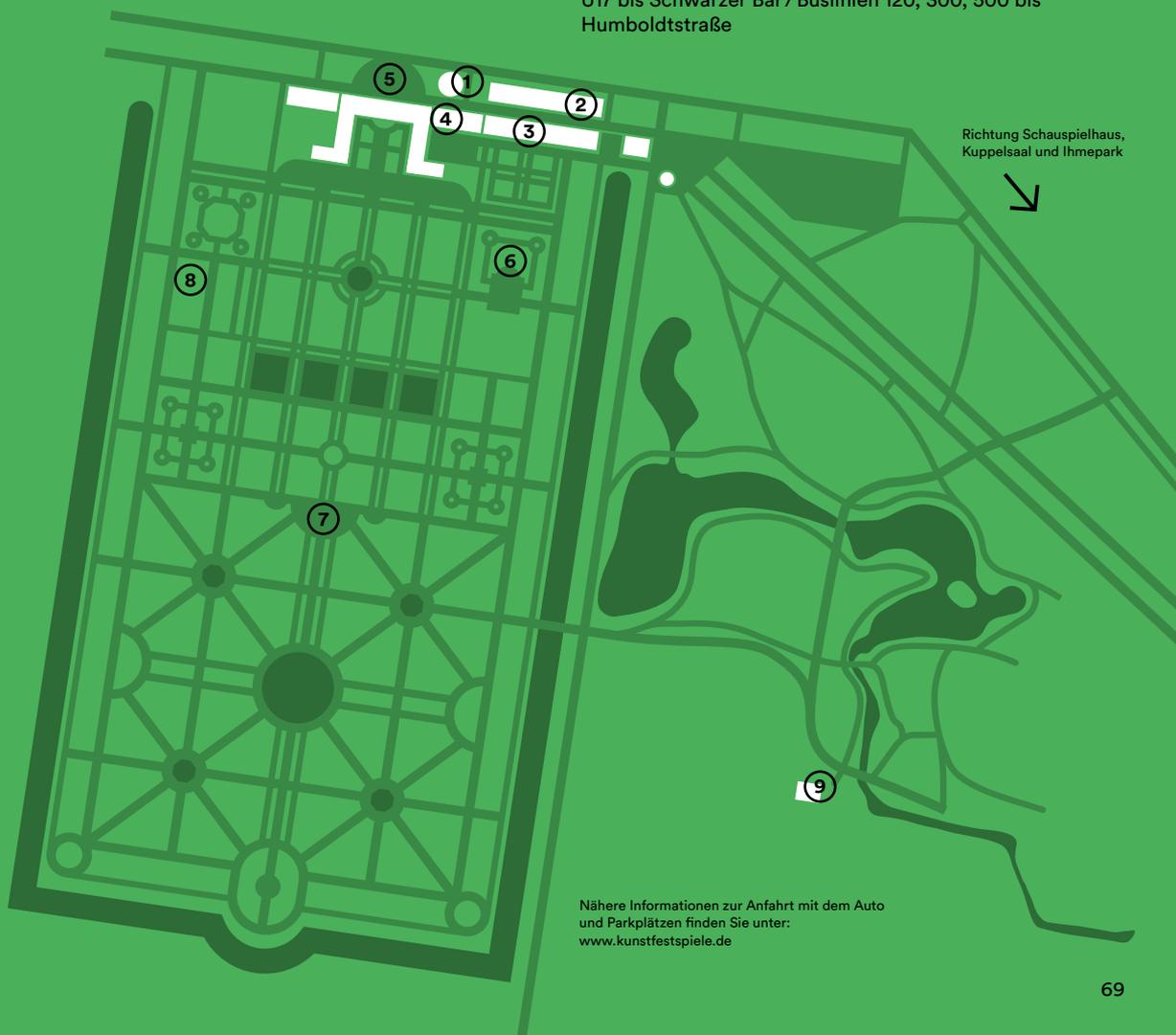
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Bus & Bahn alle Stadtbahnlinien (außer U10 und U17) bis
Kröpcke / U10 und U17 bis Hauptbahnhof / Rosenstraße /
Buslinien 100, 121, 128, 134, 200 bis Thielenplatz /
Schauspielhaus

Ihmepark

Peter-Fechter-Ufer, 30169 Hannover

Bus & Bahn U10, U17 bis Humboldtstraße oder U7, U9,
U17 bis Schwarzer Bär / Buslinien 120, 300, 500 bis
Humboldtstraße



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem Auto
und Parkplätzen finden Sie unter:
www.kunstfestspiele.de

Tickets

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511/168 499 94
Mo bis Fr / 12:00 bis 18:00

Eventim

www.eventim.de
und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen
Hotline 01806 / 570070

Tageskasse / Abendkasse

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Festivalzentrum. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.

Für die Dauer des Festivals

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn, außer am 20.05. wegen des Feuerwerkswettbewerbs.

Tickets für **Symphonie Nr. 8 Es-Dur** und für den KunstFestSpiele Tag am 21.05. berechtigen den gesamten Tag zum einmaligen Eintritt in den Großen Garten.

Professionals / Presse

Akkreditierung unter
professionals@kunstfestspiele.de
presse@kunstfestspiele.de

Unsere Tickets werden von verschiedenen Anbieter*innen verkauft. Diese erheben auf den Ticketgrundpreis unterschiedliche Gebühren für den Vorverkauf und weitere Systemgebühren. Auf die Höhe der Gebühren haben wir keinen Einfluss. Aus diesem Grund kommt es bei den unterschiedlichen Anbieter*innen zu Preisunterschieden.

Barrierefreiheit

Grundsätzlich sind die Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten barrierearm zugänglich. Aufgrund der einzigartigen Produktionen können sich jedoch die Anforderungen und Voraussetzungen der einzelnen Spielstätten ändern. Auf unserer Website www.kunstfestspiele.de bemühen wir uns, die Gegebenheiten der einzelnen Produktionen bestmöglich zu beschreiben. Dort finden Sie außerdem eine Übersicht zu hörbarrierearmen sowie sehbarrierearmen Veranstaltungen.

Sollten Sie Fragen haben oder besonderer Anforderungen bedürfen, kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter +49 511/168 33 811 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@kunstfestspiele.de für detaillierte Absprachen.

Rollstuhlplätze können über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus gebucht werden.

Sollten Sie vor Ort Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne beim Kassen- oder Einlasspersonal.



barrierefreier Zugang

Ermäßigungen

50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler*innen, Studierende und Auszubildende sowie ALG-Empfänger*innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher*innen mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen.

Begleitpersonen

Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

HAZ/NP Abo-Vorteil

10 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ/NP, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

NDR Kultur Karte

10 % Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landesfunkhaus Hannover, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

www.ndrkulturkarte.de

ADAC-Karte

10 % Ermäßigung im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

www.adac.de

Gruppenrabatt

Gruppen ab 10 Personen erhalten 20% Rabatt. Dieses Angebot gilt nur in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus.

Vielbucherrabatt

Bei einem Kauf von mindestens 4 Karten in einem Kaufvorgang erhalten Sie 20% Rabatt. Dieses Angebot gilt nur in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus oder an der Abendkasse.

Kinder

Außerhalb des Familienprogramms zahlen Kinder bis einschließlich 12 Jahren 8 Euro (zzgl. Gebühren) auf allen Plätzen.

Mehrfachermäßigungen sind ausgeschlossen.

WENN

ihr mit Leidenschaft
dabei seid,

DANN

unterstützen
wir euch.

Kulturelle Vielfalt bereichert uns alle! Als öffentlich-rechtlicher Versicherer fördern wir deshalb kulturelle Projekte und Menschen mit besonderen Talenten. Mehr dazu auf www.vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Festival Theaterformen



22.06. —
02.07.2023

Hannover

24.2.
BIS
18.6.23



GLENN BROWN

THE REAL THING

LANDESMUSEUM HANNOVER
SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Glenn Brown, *Bring on the Headless Horses*, 2020, oil and acrylic on panel, in artist's frame, 205 x 146 x 5.2 cm; © Glenn Brown, Courtesy the artist and Galerie Max Hetzler Berlin, Paris, London, Marfa

Eine Institution der
Landeshauptstadt



Gefördert durch



The Real Thing
Landesmuseum Hannover
Sprengel Museum Hannover
24.2. bis 18.6.2023



glenn brown



Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

GLENN BROWN, BRING ON THE HEADLESS HORSES, 2020, OIL AND ACRYLIC ON PANEL, IN ARTIST'S FRAME, 205 x 146 x 5.2 CM;
© GLENN BROWN, COURTESY THE ARTIST AND GALERIE MAX HETZLER BERLIN, PARIS, LONDON, MARFA



KESTNER GESELLSCHAFT

KLÁRA HOSNEDLOVÁ, To Infinity (Detail), 2022



DIEDRICK BRACKENS, Ingredients for lovers, 2022



RODRIGO HERNÁNDEZ, (Detail), 2022



4.3.-4.6.2023

THE INSTITUTE OF QUEER ECOLOGY,
AMIEE LIN, Circus, 2021, Foto: Caroline Xia



KLÁRA HOSNEDLOVÁ. To Infinity
DIEDRICK BRACKENS. everything I have ever touched
RODRIGO HERNÁNDEZ. Flux of Things
THE INSTITUTE OF QUEER ECOLOGY. Hysteria

Berliner Festspiele

In Zusammenarbeit mit der
Stiftung Berliner Philharmoniker

MUSIK FEST BERLIN

Musikfest Berlin

Ausgewählte
Programmhilights
bereits jetzt
im Vorverkauf

26.8. – 19.9.2023

Eröffnungskonzert
Royal Concertgebouw Orchestra
Iván Fischer

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle

Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons

Münchner Philharmoniker
Philharmonischer Chor München
Mirga Gražinytė-Tyla

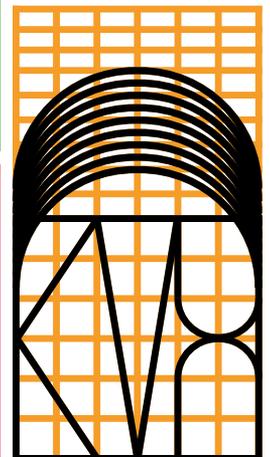
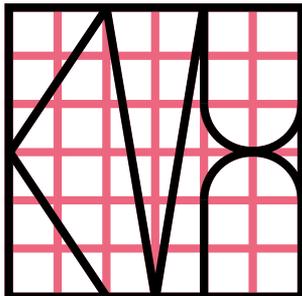
Collegium Vocale Gent
Philippe Herreweghe



Die Konzerte sind Veranstaltungen der
Berliner Festspiele/Musikfest Berlin.
Detaillierte Programminformationen und
Tickets unter berlinerfestspiele.de

KUNSTVEREIN

HANNOVER



KUNSTVEREIN HANNOVER
Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Öffnungszeiten
Dienstag–Samstag 12.00–19.00 Uhr
Sonn- und feiertags 11.00–19.00 Uhr

www.kunstverein-hannover.de



Freitag • 03.03.2023 • 19:30 Uhr
Kuppelsaal im HCC

Wiener Symphoniker

Jaap van Zweden Leitung
Beatrice Rana Klavier



Dienstag • 18.04.2023 • 19:30 Uhr
Kuppelsaal im HCC

Luzerner Sinfonieorchester

Michael Sanderling Leitung
Andreas Ottensamer Klarinette



Samstag • 11.03.2023 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Martin Grubinger & Friends

Percussion

Zusatzkonzert



Sonntag • 30.04.2023 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Grigory Sokolov

Klavier

PRO:MUSICA
KLASSIK FÜR HANNOVER



Mittwoch • 03.05.2023 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

The King's Singers

„Songbirds“

mit Liedern von Franz Schubert
bis Fleetwood Mac



Samstag • 25.03.2023 • 19:30 Uhr
Kuppelsaal im HCC

Max Mutzke

WDR Funkhausorchester
Enrico Delamboy Leitung



Sonntag • 07.05.2023 • 17:00 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Sol Gabetta

Violoncello

Die Deutsche Kammer-
philharmonie Bremen
Paavo Järvi Leitung



Sonntag • 26.03.2023 • 17:00 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Hélène Grimaud

Klavier



Samstag • 03.06.2023 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Rudolf Buchbinder

Klavier

Kammerorchester Wien – Berlin
Rainer Honeck Violine & Leitung

Karten & Information:
www.promusica-hannover.de • Telefon 0511-35 30 665

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN HÖREN,
WANN SIE ES MÖCHTEN.



NDRkultur

Foto: Leuchthong / Adobe Stock

KULTURPARTNER DER KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Die NDR Kultur App – jetzt kostenlos heruntergeladen unter [ndr.de/ndrkulturapp](http://nдр.de/ndrkulturapp)



choreography 37

37. Internationaler Wettbewerb für Choreographie Hannover

16. / 17.6.2023
THEATER AM AEGI



Programmkalender

Do 11.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 18:30–18:45 | Foyer Schauspielhaus Einführung in Maison Maeterlinck/ Theater Immobiel mit Carmen Hornbostel | S.06 |
| 19:30–21:10 | Schauspielhaus Maison Maeterlinck/Theater Immobiel Theater | S.06 |
| danach | Cumberlandsche Galerie Eröffnung mit DJ LUV Party | |

Fr 12.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 19:30–20:40 | Orangerie O Sentimental Machine Konzert/Film/Performance | S.12 |
| danach | Festivalzentrum Kunst & Essen | S.64 |
| 21:00–22:00 | Galerie Yagody Feinkost Lampe Konzert | S.58 |
| 22:00 | Arne Jacobsen Foyer Eröffnung Supraorganism Installation | S.18 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |

Sa 13.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:30–20:25 | Galerie Barbara Hannigan / JACK Quartet Konzert | S.20 |
| danach | Festivalzentrum Künstlerinnengespräch mit Barbara Hannigan und Justine Emard Talk | S.66 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

So 14.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 18:00–19:05 | Orangerie Sons of Sissy Tanz | S.22 |
| danach | Festivalzentrum Kunst & Essen | S.64 |
| 19:30–20:25 | Galerie Barbara Hannigan / JACK Quartet / Stephen Gosling Konzert | S.20 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Di 16.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:30–21:10 | Orangerie Firebird Konzert | S.24 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Mi 17.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:00–20:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |
| 21:00–22:00 | Galerie Nadia Tehran Feinkost Lampe Konzert | S.58 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Do 18.05.

| | | |
|-------------|---|------|
| 15:00–16:05 | Ehrenhof BITBYBIT Zirkustheater | S.28 |
| danach | Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Kasper Vandenberghe Talk | S.66 |
| 16:00–17:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |
| 18:00–19:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |
| danach | Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Tino Sehgal Talk | S.66 |
| 19:30–20:45 | Orangerie Rolling Stone Konzert | S.30 |
| danach | Festivalzentrum Kunst & Essen | S.64 |
| 20:00–21:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |

| | | |
|-------------|--|------|
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Fr 19.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:00–20:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |
| 19:30–20:35 | Ehrenhof BITBYBIT Zirkustheater | S.28 |
| 19:30–21:00 | DHC-Halle Verwandlung eines Wohnzimmers Musik & Theater | S.32 |
| danach | Festivalzentrum Kunst & Essen | S.64 |
| 21:00–22:00 | Galerie This joy Choreografie | S.26 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |

| | | |
|-------------|---|------|
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Sa 20.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 15:00–16:05 | Ehrenhof BITBYBIT Zirkustheater | S.28 |
| 19:30–21:00 | DHC-Halle Verwandlung eines Wohnzimmers Musik & Theater | S.32 |
| danach | DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Toshiki Okdada Talk | S.66 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |

| | | |
|-------------|--|------|
| 17:30–18:15 | Großer Garten Pan~//Catwalk Performance | S.40 |
| 18:30–19:30 | Orangerie Poufs aux sentiments Theater | S.42 |
| 19:00–19:45 | Großer Garten Yousef Kekhia Feinkost Lampe Konzert | S.58 |
| 20:00–20:45 | Galerie Echoes of Mediterranean Konzert | S.44 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

So 21.05.

KunstFestSpiele Tag

| | | |
|-------------|--|------|
| 10:15–10:45 | Kuppelsaal Einführung in Mahlers Symphonie Nr. 8 mit Ingo Metzmacher | S.66 |
| 11:00–12:30 | Kuppelsaal Symphonie Nr. 8 Es-Dur Konzert | S.34 |
| 14:00–14:55 | Ehrenhof Der Lauf Zirkustheater | S.38 |
| 14:00–14:45 | Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Mitgliedern des Babylon ORCHESTRA, Yvan Clédat, Rainer Hofmann und Beate Schüler Talk | S.66 |
| 14:00–14:45 | Großer Garten Pan~//Catwalk Performance | S.40 |
| 15:00–16:00 | Orangerie Poufs aux sentiments Theater | S.42 |
| 15:15–16:00 | Großer Garten Yousef Kekhia Feinkost Lampe Konzert | S.58 |
| 16:15–17:00 | Galerie Echoes of Mediterranean Konzert | S.44 |
| 16:30–17:25 | Ehrenhof Der Lauf Zirkustheater | S.38 |

Di 23.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:30–20:30 | Orangerie Common Ground Tanz | S.46 |
| danach | Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Anouk van Dijk Talk | S.66 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |

Mi 24.05.

| | | |
|-------------|--|------|
| 19:30–21:05 | Galerie Leonidas Kavakos Konzert | S.48 |
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |

| | | | | | |
|-------------|---|------|-------------|---|------|
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 | 21:00–22:15 | Galerie Bia Ferreira Talk und Feinkost Lampe Konzert | S.58 |
|-------------|---|------|-------------|---|------|

Do 25.05.

| | | | | | |
|-------------|---|------|-------------|--|------|
| 19:30–21:15 | Galerie Leonidas Kavakos Konzert | S.48 | 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| danach | Festivalzentrum Kunst & Essen | S.64 | 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |

| | | | | | |
|-------------|--|------|------------------|--|--|
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 | So 28.05. | | |
|-------------|--|------|------------------|--|--|

| | | | | | |
|-------------|---|------|-------------|---|------|
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 | 14:00–14:25 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 | 15:30–15:55 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 |

Fr 26.05.

| | | | | | |
|-------------|--|------|-------------|---|------|
| 19:30–21:50 | DHC-Halle All right. Good night. Theater & Musik | S.50 | 17:00–17:25 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 |
| danach | DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Helgard Haug Talk | S.66 | 19:30–20:30 | Orangerie PERMANENT DESTRUCTION – Pain Against Fear Konzertperformance | S.54 |

| | | | | | |
|-------------|--|------|-------------|--|------|
| 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 | danach | Festivalzentrum Abschlussfest mit M.Age.Project Party | |
| 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 | 11:00–20:00 | Großer Garten A memory of, memory of, memory of Klanginstallation | S.16 |
| 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 | 15:00–22:00 | Ihmepark Happiness Begehbare Installation | S.10 |

Sa 27.05.

| | | | | | |
|-------------|---|------|-------------|---|------|
| 14:00–14:25 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 | 21:00–23:00 | Arne Jacobsen Foyer Supraorganism Installation | S.18 |
| 15:30–15:55 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 | | | |
| 17:00–17:25 | Orangerie Hinterbühne Nachmittag eines Föhns Zirkustheater | S.52 | | | |
| 19:30–21:50 | DHC-Halle All right. Good night. Theater & Musik | S.50 | | | |

Impressum

KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten
Alte Herrenhäuser Straße 6b
D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511/168-33811
Email info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

Team

Intendanz Ingo Metzmacher

Betriebsdirektion Marlies Leibitzki

Dramaturgie Rainer Hofmann (Leitung), Beate Schüler

Produktion Lena Breitfuß (Leitung), Thomas Seidel, Clara Stuhlemmer (FSJ Kultur), Laura Becker, Mathias Brühlmann, Maria Luisa Glassl, Sandra Hoffmann, Vivien Hohnholz, Jakob Leba, Sarah Reichert, Víctor Zapata

Künstlerisches Betriebsbüro Julia von Knebel, Nadine Bokop (in Elternzeit)

Technik Willi Brune (Leitung), Wiglev von Wedel, Petra Wiedenhöft

Presse und Marketing Hendrik von Boxberg (Leitung), Vera Fleischer, Ina Walter

Sponsoring / Fundraising Friederike Zschau

Assistenz der Intendanz Daphne Jaschniok, Mascha-Davina Schmid (bis 12/2022)

Gestaltung Festivalzentrum Lucia Vonnrhein, Paul Etzel

Kurator*innen KunstFestSpiele Campus Antonia Rohwetter, Philipp Schulte

Ticketing Peter Müller KulturManagement

Herrenhäuser Gärten Direktion Prof. Dr. Anke Seegert

Wir danken Prof. Dr. Anke Seegert, der Direktorin der Herrenhäuser Gärten, und allen weiteren Mitarbeiter*innen der Herrenhäuser Gärten für die gute Zusammenarbeit.

Programmheft

Redaktion Vera Fleischer, Rainer Hofmann, Mascha-Davina Schmid, Beate Schüler, Hendrik von Boxberg

Design Aoki & Matsumoto

Druck Druckerei Lokay e.K.

Das Programmheft wurde auf umweltfreundlichem, FSC und Blauer Engel zertifiziertem Papier mit erdölfreien Farben gedruckt.

Fotocredits

Umschlag Nachmittag eines Föhns Version 1/Compagnie Non Nova / Foto: Jean-Luc Beaujault / **Seite 05** Helge Krückeberg / **Seite 06** Michiel Devijver / **Seite 08/09** Michiel Devijver / **Seite 10** Willem Popelier / **Seite 13** William Kentridge / **Seite 14/15** William Kentridge / **Seite 16** bpk / Museum der bildenden Künste, Leipzig / Bertram Kober (Punctum Leipzig) / **Seite 19** David Gallard / **Seite 20** wowe1984 / **Seite 22/23** Rania Moslam / **Seite 24** iStock / -asi / **Seite 26** Richard Pruss / Aoki Matsumoto / **Seite 29** Kalimba / **Seite 31** Philipp Galle / **Seite 32** Mariko Okazaki (REFLECTA, Inc.) / **Seite 34** Markus Werner / **Seite 39** Benoît Martrenchar / **Seite 40** Jostijn Ligtvoet / **Seite 43** Yvan Clédat / **Seite 44** Katharina Oppel / **Seite 47** Jeff Busby / **Seite 48** Marco Borggreve / **Seite 50** Merlin Nadj-Torma / **Seite 53** Jean-Luc Beaujault / **Seite 55** Ben Houdijk / **Seite 56/57** Ben Houdijk / **Seite 58** Rebecca Ruetten, Nadia Tehran, Camila Tuon, Igor Ustinskiy / **Seite 61** Magdalena Bichler / **Seite 62** Jean-Luc Beaujault / **Seite 63** Helge Krückeberg / **Seite 64** freitagsküche / **Seite 67** Pudels Kern / **Seite 68** Lars Gerhardts/HMTG

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover



Förderer & Partner



gefördert aus Mitteln der Lotterie „Sparen+Gewinnen“



Kooperationspartner



Kulturpartner



KombiTicket Partner



Partner Festivalzentrum



KunstFestSpiele Herrenhausen

Alte Herrenhäuser Straße 6b

D-30419 Hannover

info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

www.facebook.com/kunstfestspiele

www.instagram.com/kunstfestspiele

Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren

Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFest-

Spiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter:

www.kunstfestspiele.de/newsletter

Programmheft

Wenn Sie das gedruckte Programmheft der kommen-

den Ausgabe der KunstFestSpiele im Frühjahr 2024

kostenfrei per Post erhalten möchten, mailen Sie uns

einfach Ihre Postadresse unter dem Stichwort

„Programmbuchbestellung“ an:

info@kunstfestspiele.de